

Gemeindeblatt Penzing



EPFENHAUSEN

OBERBERGEN

PENZING

RAMSACH

UNTERMÜHLHAUSEN





Regens Wagner

„Weil's von hier ist.
Weil's das nur bei
uns gibt. Und weil wir
WIR sind.“



in LL, Katharinenstraße 7 und Penzing, Landsberger Str. 18

regenswagnerholzhausen

... weil es UNSERES bleibt.



Die VR-ImmoRente
Finanzielle Freiheit mit dem eigenen Zuhause.

Im Alter im eigenen Zuhause wohnen und dabei die finanzielle Freiheit genießen: Das schaffen Sie mit der VR-ImmoRente. Damit bleibt Ihr Zuhause zu 100% Ihr Eigentum - ohne Wenn und Aber. Und das mit individueller Auszahlung und frei gestaltbarer Rückführung. Ganz wie Sie es möchten.

vr-immorente.de
 info@vr-ll.de
 081912910
 08191 29 10



Liebe Mitbürgerinnen & liebe Mitbürger, Liebe Mitbänke & liebe Mitbänkinnen,



RESPEKT. RESPEKT und noch einmal RESPEKT.

Mensch, war ich aufgeregt. Schon Tage vorher hat der Chef mir gesagt, ich solle mich von meiner besten Seite zeigen und ja keinen Schmarrn erzählen oder gar Blödsinn machen. Die Aufmerksamkeit solle ausschließlich unseren frisch geehrten Trägern und der Trägerin der neuen gemeindlichen Bürgerehrenmedaillen gelten – die hätten es sich auf jeden Fall verdient.

Was man denn machen müsse, um diese Auszeichnung zu bekommen hab ich dann gefragt. Nun ja, in diesen Fällen, hat er gesagt, war es kaum etwas Geringeres als die Lebensleistungen in Sachen ehrenamtlichen Engagements. So haben Frau Irmgard Steckenleiter aus Untermühlhausen und die Herren Rudolf Sparrer aus Epfenhausen, Helmut Thalmayr aus Oberbergen, Franz Schneider aus Penzing und Manfred Almanstötter aus Ramsach dafür die goldene Bürgerehrenmedaille vom 1. Bürgermeister verliehen bekommen. Herr Franz Weber bekam die silberne Bürgerehrenmedaille für 18 Jahre als Kommandant der Freiwilligen Feuerwehr Penzing aus seinen Händen überreicht. Okay, das hat mich dann natürlich auf jeden Fall überzeugt und ich bin ganz still gewesen, als alle am vergangenen Sonntag auf mir und um mich herum Platz genommen haben UND natürlich meinen herzlichen Glückwunsch dazu (auf dass sich viele Nachahmer/innen finden – so ganz ohne jeden Schmarrn und Blödsinn ;-)



Man sollte schon immer genau zuhören. Was bin ich erst einmal erschrocken als ich mitbekommen hab, es würde altes übriges Holz eingesammelt werden. Zum Glück ging es dann nur um die Planungen der Osterfeuer. Und was für schöne Events das dann waren – viele Menschen, strahlende Gesichter und eine tolle Atmosphäre an allen Feuern. Und noch etwas hat die Menschen und vor allem den Chef zum Strahlen gebracht: Der 1. Maibaum seit der kleine C-Fiesling uns allen das Leben so schwer gemacht hat. Das war eine Schau – und wieder ging es ums Holz – und irgendwie auch um Vögel (!) Mit Schwalben (?) wurde das Prachtexemplar von noch prächtigeren Exemplaren bei fast idealem Wetter gen Himmel gestemmt und steht jetzt (genau wie ich) zur Verschönerung des Ortsbildes an prominenter Stelle.

Bei mir heißt es immer keinen Schmarrn reden und Blödsinn machen. Das sollte aber doch dann auch für alle gelten oder? Ist es nicht vielmehr ein RIESEN-Blödsinn, wenn in unseren Wiesen und Äckern rote Plastikbeutel mit stinkendem Inhalt hinterlassen werden und ein RIESEN-Schmarrn, wenn erzählt wird, die Stadt würde den Fliegerhorst übernehmen? **Man sollte schon immer genau zuhören.**

Strahlende Gesichter gab es übrigens auch beim Ostermarkt, den Dienstags-Wanderungen und der Muttertags-Serenade – die Normalität (scheint) Stück für Stück zurück zu kommen. Lassen Sie uns hoffnungsvoll bleiben -nicht ganz ohne Vorsicht – und zuversichtlich in die Zukunft sehen.

Bis dahin soll ich Euch allen ein gesegnetes Pfingstfest wünschen und Euch alle herzlich grüßen, hat er gesagt.

Eure Rathaus-Bank



AUS DER GEMEINDERATSSITZUNG

Ausstattung des Bauhofs

Da die vorhandene Seilwinde im gemeindlichen Bauhof nicht über die nötige Zugkraft bei Forstarbeiten verfügt und daher die Arbeitssicherheit nicht gewährleistet werden kann, hat der Gemeinderat der Beschaffung einer neuen Seilwinde zugestimmt. Der Auftrag wurde an den wirtschaftlich günstigsten Anbieter, die Fa. Rief aus Penzing, vergeben. Um den Einsatz und Erwerb der Winde wirtschaftlich zu machen, wird diese zusammen mit der Gemeinde Pürgen beschafft. Die Aufteilung der Beschaffungskosten und der laufenden Unterhaltskosten erfolgt nach den jeweiligen Einwohnerzahlen der Gemeinden. Auch im Gemeindegebiet Penzing wird die Pflege der Grünflächen immer umfangreicher und aufwändiger. Der Gemeinderat hat daher entschieden, sich am Erwerb eines Balkenmähers der Gemeinde Pürgen zu beteiligen. Hierzu haben sich die beiden Bauhöfe mehrere Geräte vorführen und anbieten lassen. Als wirtschaftlich günstigstes Angebot wurde von der BayWa AG ein Köppl Grundgerät Taurus mit Zusatzgeräten zum Preis von 36.414,00 €



(brutto) vorgelegt. Der Mäher wird von der Gemeinde Pürgen beschafft. Die Aufteilung der Kosten erfolgt auch hier nach den jeweiligen Einwohnerzahlen der beiden Gemeinden.



Der Bauhof Penzing hat seit 2004 einen Fendt GT 380 im Einsatz, der mittlerweile 11.300 Stunden in Betrieb ist. Zur Verlängerung der „Lebenszeit“ des Fahrzeugs sind dringend Reparaturen, wie z.B. Lackaufbau und diverse Ersatzteile, nötig. Die Wartungsarbeiten wurden an die Fa. Landtechnik Edlmann in Bronnen vergeben.

Zuschuss für Sportverein

Im Sportheim Penzing muss die bestehende Ölheizungsanlage aus dem Jahr 1973 erneuert bzw. durch eine Biomasse-Heizanlage mit Pellets ersetzt werden. Die Gesamtkosten betragen ca. 80.000 €. Der FCP beantragt von der

Gemeinde hierzu einen Zuschuss vom 15 %, max. jedoch 12.000 € sowie die Übernahme eines Zwischenkredites, da die Zuschüsse der BAFA und des BLSV erst nach Abschluss der Arbeiten gewährt werden.

Vom Gemeinderat wurde sowohl die Gewährung des freiwilligen Zuschusses von max. 12.000 €, als auch die Übernahme eines zinslosen Zwischenkredites beschlossen.

Nutzung Badeseegelände

Zum Anlass des 35-jährigen Vereinsjubiläums beantragt der im Gemeindegebiet ortsansässige Verein „Sons of the Night“, analog zum Jahr 2017, für die Feierlichkeiten vom 24.06. – 26.06.2022 wieder das Badeseegelände nutzen zu dürfen. Das Gremium stimmte der Veranstaltung zu und beauftragte die Verwaltung alle Vorgaben und notwendigen, rechtlichen Rahmenbedingungen mit den Antragstellern zu vereinbaren.

Kommandantenwahl 2022

Der Gemeinderat hat in seiner Sitzung vom 05.04.2022 den in der Jahreshauptversammlung gewählten 1. Kommandanten für die Feuerwehr Penzing, Herrn Peter Brandenburg,

Mit Freude malern!

Unser Ladengeschäft / Farbenverkauf ist ab sofort geschlossen!

Meisterbetrieb Ratzka

Ihr Partner für alle Maler- und Lackierarbeiten!

Fachlich einwandfrei - sauber - termingerecht

Burgstallstraße 20, 86929 Penzing

Maler-Ratzka.de

Mit Freude malern! · Tel. 08191-8271



und dessen Stellvertreter, Herrn Stefan Willig, in deren Ämtern bestätigt.

Änderung Grundsatzbeschluss „Städtebaulicher Vertrag zur Einbeziehungssatzung“

Aufgrund mehrerer Anträge von ortsansässigen Bürgern auf Ausweisung von Baulandflächen für den Eigenbedarf, wurde die Kanzlei Döring und Spieß im Jahr 2019 mit der Erarbeitung eines Entwurfes für einen städtebaulichen Vertrag beauftragt.

Ein „Städtebaulicher Vertrag“ beinhaltet die wesentlichen Konditionen der Ausweisung von Bauflächen für den Eigenbedarf mittels Einbeziehungssatzungen, z. B. Regelungen, wann der Bauantrag einzureichen ist, wann Baubeginn und Fertigstellung erfolgen muss, der Bezug, die Haltedauer, etc.

Bei der Beschlussfassung 2020 hat der Gemeinderat die Bindungsfrist/Haltedauer auf 15 Jahre festgelegt. Zwischenzeitlich wurden rechtliche Bedenken bezüglich der Länge der Bindungsfrist/Haltedauer geäußert.

Nach rechtlicher Beratung, hat der Gemeinderat durch einen erneuten Beschluss, den bisher geltenden Grundsatzbeschluss mit einer Bindungsfrist von 15 Jahren angepasst und diese Frist auf 10 Jahre reduziert.

Ergänzung „Grundsatzbeschluss Baulanderwerb“

Der Gemeinderat hat am 11.03.2019 in nicht öffentlicher Sitzung eine Quotelung von 65/35 für den Erwerb von Bauland beschlossen. Das bedeutet einen Rückbehalt des Verkäufers von 35% und eine Baulandentwicklungsfläche für die Gemeinde von 65% der Gesamtfläche. Allerdings sollte die Rückbehaltfläche mindestens 500 m² betragen.

Der Gemeinderat hat daher in der Sitzung vom 03.05.2022 bei Baulanderwerben mit dem Aufteilungsschlüssel 35/65 eine einmalige Mindestgröße von 500 m² für den Rückbehalt des jeweiligen Veräußerers festgelegt.

LEADER

In diesem Programm wird von Vertretern der Gemeinden und Mitgliedern der Zivilgesellschaft eine Regionales Entwicklungsprogramm erarbeitet.

Die Gemeinde Penzing ist Gründungsmitglied der neuen „Lokalen Arbeitsgruppe Lechrain“ (LAG). Mit Beschluss vom 05.04.2022 wurde vom Gemeinderat die anteilige LAG-Finanzierung für die Förderperiode 2023-2027, inkl. der Abwicklungszeit bis 31.12.2029 bestätigt. Die Gemeinde übernimmt einen Anteil von 0,85 € je Einwohner und Jahr. Der genaue Fi-



Bebauungsplan Nr. 1 für den Bereich Ortsmitte: St.-Martin-Platz, Schwabhauser Straße, Weiherstraße, Pfettenstraße, Osterfeldstraße, Kohlstattstraße

nanzierungsbedarf ergibt sich aber aus der lokalen Entwicklungsstrategie und dem weiteren Verlauf der neuen LAG.

Da bis zur Etablierung des Projekts einige Termine wahrzunehmen sind und die Gemeinde möglichst vielfältig von der Mitgliedschaft partizipieren möchte, wurde aus der Mitte des Gemeinderatsgremiums mit Beschluss vom 03.05.2022 Frau Alexandra Häckl als Beauftragte und zusätzliche Vertreterin der Gemeinde Penzing für die LAG Lechrain benannt.

Bebauungsplan Ortsmitte

In der Sitzung vom 03.05.2022 wurde der Bebauungsplan für den Bereich Ortsmitte Penzing als Satzung beschlossen.

Im Bebauungsplan werden Regelungen getroffen, um den durchaus dehnbaren Begriff der „Anpassung an die Umgebungsbebauung“ klar zu definieren.

Die dörfliche Struktur und die Funktion der Ortsmitte als zentralen Versorgungsbereich gilt es zu erhalten und zu stärken. Ziel ist es, eine angemessene städtebauliche Nachverdichtung zu fördern und gleichzeitig ein stimmiges Ortsbild zu erhalten, das die Attraktivität als Wohn-, Arbeits- und Aufenthaltsort auch in Zukunft sichert.

Dies wird durch den Bebauungsplan planungsrechtlich geregelt und bietet so Bauwerbern, Bauamt und nicht zuletzt den jeweiligen Nachbarn Planungssicherheit.



Markus Erhard

Meisterbetrieb

Heizung • Bad • Solar

- Pelletsheizungen
- Holz- und Hackgutheizungen
- Öl- und Gasheizungen
- Solaranlagen
- Wärmepumpen
- Kontrollierte Wohnraumlüftung
- Kundendienst/Wartung
- Badumbauten/-sanierung
- Kalkschutz
- Sanitär und Installation
- Altbau und Neubau
- Zertifizierter Probenehmer für Trinkwasseruntersuchung

86929 Penzing · Tel. 0 81 91/98 96 28 · Fax 0 81 91/98 96 29
 info@erhard-haustechnik.de · www.erhard-haustechnik.de



DER 1. BÜRGERMEISTER INFORMIERT

Liebe Mitbürgerinnen, liebe Mitbürger,

mein erstes Grußwort im Juni 2020 endete mit folgenden Worten **...und Maibäume am 1. Mai 2021**. Tatsächlich hat es ein ganzes Jahr länger gedauert, bis es nun endlich soweit war und diese schöne Tradition wieder gefeiert werden konnte – umso schöner war das Fest. Vielleicht... weil es keine Selbstverständlichkeit (mehr) war?!

St. Martin-Platz / E-Ladesäule



ERFURT
e-mobility

Das tolle Gesamtergebnis schauen Sie sich am besten direkt vor Ort an, nehmen Platz auf einer der neuen Bänke, freuen sich über die schöne Bepflanzung und die vielen anderen stimmigen Elemente des neu gestalteten Platzes. Ein Baustein des Gesamtkonzeptes ist die erste öffentliche Ladesäule im Gemeindegebiet. Das im Boden verbuddelte Fundament und der Stromanschluss gingen auf Kosten der Gemeinde, die Lade-Säule selbst wurde dankenswerter Weise von der Firma ERFURT e-mobility aus Landsberg bereit gestellt, welche auch zukünftig für den Betrieb und die Abrechnungsmodalitäten Sorge trägt – herzlichen Dank an dieser Stelle für die kostenlose Bereitstellung.

P.S. Natürlich wurde auch an eine Lademöglichkeit für E-Bikes gedacht.

Landsberger Energieagentur LENA e.V.



In der Sitzung vom April hat die Landsberger Energieagentur LENA e.V. dem Gemeinderat ihr Portfolio vorgestellt und ihre Aktivitäten präsentiert.

Dazu zählen u.a. die Öffentlichkeitsarbeit im Landkreis, seinen Gemeinden und Schulen, die Beratung von privaten, gewerblichen und öffentlichen Verbrauchern, die Entwicklung technischer Lösungen für die Energiewende sowie die Förderung von Pilotprojekten. Darüber hinaus wurde eine Solarkampagne für die Gemeinden im „Sunshine State Landkreis Landsberg“ ins Leben gerufen. Der Gemeinderat hat in diesem Zusammenhang bereits für die zweite Jahreshälfte Interesse gegenüber der LENA geäußert, eine Informationsveranstaltung für unsere Bürger/innen anzubieten, bei der es in erster Linie um Solaranlagen für Hausbesitzer gehen soll. Den Veranstaltungsort und -zeit gebe ich Ihnen an dieser Stelle und unseren Aushängen rechtzeitig bekannt.

Bürgerbüro & Standesamt

Womöglich wurde die Information im letzten Gemeindeblatt missverstanden?! Lediglich das Standesamt wurde an die Stadt Landsberg

abgegeben. Das Bürgerbüro, inkl. all seiner umfangreichen Leistungen, wie z. B. die Beantragung von Führungszeugnissen, Meldebescheinigungen, die An- und Ummeldungen und natürlich auch die Ausfertigung von Reisepässen und Personalausweisen verbleibt auch weiterhin in der Gemeindeverwaltung. Gerade im Moment sind die beiden Kolleginnen ohnehin unverzichtbar, so werden alle Formalitäten die im Zusammenhang mit der Unterbringung der Menschen aus der Ukraine auf dem Fliegerhorst notwendig sind, ebenfalls in unseren beiden Bürgerbüros abgewickelt. Das ist im Übrigen auch der Grund, weshalb wir noch immer dringend empfehlen, für umfangreichere Anfragen einen Termin zu vereinbaren und generell um Geduld und vor allem etwas Verständnis bitten, dass einerseits die Erreichbarkeit etwas leidet und es derzeit zu ungewöhnlich langen Wartezeiten kommt.

Kindergarten

Bevor es zu einem weiteren Missverständnis kommt. Ich habe den Gemeinderat um Meinungsbildung und bestenfalls Zustimmung gebeten, aus der bisherigen Interimsunterbringung unseres „Wurzel-Purzels“ im Gebäude unserer Grundschule, eine dauerhafte vierte Kindertagesstätte im Gemeindegebiet zu etablieren. Die dortigen Räumlichkeiten sind schon jetzt sehr gut geeignet und mit relativ überschaubarem Kosten- und Anpassungsaufwand könnte meines Erachtens weiter optimiert und eine für die Zukunft tragfähige Lösung geschaffen werden – brauchen werden wir die Kapazitäten ganz gewiss und lieber einmal ein paar Plätze mehr „haben als brauchen“.

Das bedeutet aber eben nicht, dass der Neubau in Epfenhausen damit überflüssig und infolgedessen wegfallen wird – ganz im Gegenteil, die Schaffung von insgesamt drei Gruppen dort ist für die Zukunft unverzichtbar. Der Vollständigkeit halber sei erwähnt, dass -mit Fernlicht betrachtet- auch eine fünfte Einrichtung auf dem ehemaligen Fliegerhorst-Areal von Beginn an mitgedacht werden muss, bzw. wird.

Jugendarbeit – ZUKUNFTS.MACHER

Ein großes Lob an unsere Jugend :-)

Am 1. April sind 70 Jugendliche meiner Einladung zum Jugendprojekt ZUKUNFTS.MACHER in die Aula der Grundschule gefolgt. Die Räumlichkeit, sowie Pizza und Spezi zu



ERWIN DEININGER e.K.
FONDS & FINANZEN

IHRE ZUKUNFT.

IHRE VERANTWORTUNG.



Berufsunfähigkeitsversicherung

Unabhängig davon, wie alt Sie sind, welchen Beruf Sie ausüben oder ob Sie noch zur Schule gehen oder studieren – wir empfehlen Ihnen und Ihrer Familie eine persönliche Beratung.

Kaspar-Kindl-Weg 8 · 86929 Penzing
E-Mail: makler@erwindeininger.com
Telefon 08191 98 92 40

www.erwindeininger.com

Makler für Finanzen + Versicherung

DER 1. BÜRGERMEISTER INFORMIERT

besorgen war Gemeindeaufgabe, die Durchführung und Moderation lag dabei in Händen des Kreisjugendrings Landsberg, bei welchem ich mich bei dieser Gelegenheit noch einmal herzlich bedanken möchte.

Danke, Penzing!

WOW! IHR SEID SUPER!
WELCH EIN ABEND...

ZUKUNFTS.MACHER

An anderer Stelle in dieser Ausgabe berichtet uns Julia Baumüller vom #Kreisjugendring Landsberg ausführlicher darüber und zeigt das eine oder andere Foto des Abends. Sicher wird sie mich und den Gemeinderat dazu auffordern, sich die Wünsche und Vorschläge der Jugendlichen genauer anzusehen und auf eine mögliche Umsetzung zu prüfen. Das war die Absicht dahinter – die Lösung der Aufgabe liegt noch vor uns und wird das Gremium ebenfalls in zukünftigen Beratungen beschäften.

LEADER LAG Lechrain



Unter dem Namen „Heimat Lechrain e.V.“ sollen zukünftig mit Hilfe von EU-Geldern zukunftsweisende und akteurverbindende Projekte der Regionalentwicklung angestoßen werden.



Gemeinderätin Alexandra Häckl

Der Verein dient als Plattform des Austausches und der Bürgerbeteiligung um gemeinsam, unter Berücksichtigung unterschiedlichster Interessen, Ideen und Ziele für die Region Lechrain zu erarbeiten.

Neben den Informationen, die sich auf den Webseiten <https://www.landkreis-landsberg.de/aktuelles/lag-lechrain/> des Landratsamtes finden, hat sich dankenswerter Weise Frau Gemeinderätin Alexandra Häckl bereit erklärt in die Multiplikatorenrolle für unsere Gemeinde zu schlüpfen – erreichbar ist sie bei allen Fragen rund ums Thema LEADER unter Haeckl.alexandra@googlemail.com

Konversion Fliegerhorst – PFC-Belastung

Eine weniger schöne Seite am Konversions-thema ist die festgestellte PFC-Belastung, welche in ursächlichem Zusammenhang mit dem Einsatz von Löschschaum steht. Seinerzeit aus nachvollziehbaren Gründen eingesetzt, stellt sich der Stoff heute im Umfeld von vielen Flughäfen als Belastung heraus, so auch an unserem ehemaligen Fliegerhorst. Auf den Webseiten des Landratsamtes Landsberg wurde der Thematik bereits vor geraumer Zeit eine eigene Rubrik eingeräumt, welche sie unter der folgenden Webadresse finden:

<https://www.landkreis-landsberg.de/infos-pfc-schaden-fliegerhorst-penzing/>
Darüber hinaus wird die Gemeinde seit diesem Jahr auch in regelmäßigen Abständen vom zuständigen Projektbeauftragten der BIMA über den jeweils aktuellen Stand weiterer Untersuchungen, bzw. stattfindender Entwicklungen im Zusammenhang mit der PFC-Thematik in Kenntnis gesetzt. Demnach soll aller Voraussicht nach im Sommer 2022 mit dem lang geplanten Bau der temporären Überdachung des Feuerlöschübungsbeckens begonnen werden und bis zum Jahresende 2022 abgeschlossen sein. Hierbei handelt es sich um die erste konkrete Maßnahme im Sanierungsprozess, da auf diese Weise die größte noch bestehende Eintragsquelle für PFC ins Erdreich und das Grundwasser, quasi versiegelt wird. Eine lang ersehnte und sinnvolle Maßnahme.

Eine weitere Erkenntnis ist die, dass in den Bachsedimenträumungen im Wildwassergraben zwischen Penzing und Oberbergen, wie auch zwischen Oberbergen und Untermühlhausen, die im Frühjahr dieses Jahres stattgefunden haben, erfreulicherweise keine relevanten Belastungen mit PFC gefunden wurden. Lediglich in Ephenhausen zeigten sich im Bachmaterial geringe Hinweise für PFOS, welche jedoch unter dem Schwellenwert lagen und somit keine Relevanz für die Entsorgung hatten. Eine ebenfalls positive -wenngleich auch nur Momentaufnahme-betrifft die aktuellsten, von der BIMA beauftragten, Durchflussmessungen im verlorenen Bach. So ergaben diese im Vergleich eine etwas geringere Belastung für PFC im Gewässer, was vorsichtig hoffen lässt, für einen endgültigen Trend jedoch (noch) nicht aussagefähig ist.

Neben den oben genannten Informationen auf den Landkreisseiten gibt es in der Ge-

Dachstühle
Holzhäuser
Altbausanierung
Hallenbau
Innenausbau
Trockenbauarbeiten
Dachdeckerarbeiten
Spenglerarbeiten
Photovoltaikanlagen



Meisterbetrieb für Holzbauarbeiten

Kohlstattstraße 15–17 / 86929 Penzing / Tel: 0 81 91/88 24 / Fax: 0 81 91/80 10 8
info@schneider-penzing.de / www.schneider-penzing.de



DER 1. BÜRGERMEISTER INFORMIERT

meinde auch einen Zusammenschluss von Bürgern der Gemeinde Penzing, deren Ziel eine aktive und unabhängige Berichterstattung zum Thema PFC ist. Diese Interessengemeinschaft findet meine ausdrückliche Unterstützung, so hat sich bereits eine äußerst konstruktive Zusammenarbeit entwickelt und es findet ein regelmäßiger Informationsaustausch statt. Leider sind noch lange nicht alle unsere drängenden Fragen abschließend und vor allem zufriedenstellend beantwortet, weshalb es weiterer Anstrengungen und Antworten bedarf – auch darüber werde ich Sie an dieser Stelle informieren.

Konversion Fliegerhorst – Zweckverband

Über Grundsätzliches zu dieser Thematik habe ich Sie bereits in der Februar-Ausgabe informiert. Zwischenzeitlich gibt es erste Konkretisierungen und Beschlüsse dazu. (Sie finden übrigens alle älteren Ausgaben des Gemeindeblattes auf www.penzing.de zum Nachlesen und zum Download.) Trotzdem in aller Kürze noch einmal die grundsätzliche Begründung weshalb es überhaupt eines Zweckverbandes bedarf:

Der bisherige Abstimmungsprozess erforderte immer eine langwierige Erarbeitung und Vorbereitung der wesentlichen Inhalte in einer kleinen Steuergruppe, eine anschließende Vorberatung in einem interkommunalen Treffen zwischen dem Ausschuss des Gemeinderats und der Arbeitsgruppe des Stadtrats sowie eine abschließende Beschlussfassung in den jeweiligen Gremien der beiden Kommunen. Diese Zusammenarbeit hat sich in der Vergangenheit bewährt und zu einer vertrauensvollen gemeinsamen Basis geführt. Es hat sich aber auch gezeigt, dass die Abstimmungsprozesse sehr umfangreich und komplex sind und diese bewährte Vorgehensweise für den weiteren Konversionsprozess aufgrund der Vielzahl an anstehenden Entscheidungen und Themen nicht effizient ist.

Der interkommunale Zweckverband wird seinen Sitz zukünftig am ehemaligen Fliegerhorst haben. Das Gremium des Zweckverbandes wird sich aus 11 Personen des Gemeinderats von Penzing und 8 Personen des Stadtrats von Landsberg am Lech zusammensetzen. Vorsitzender der Zweckverbandsversammlung wird der 1. Bürgermeister der Gemeinde Penzing, seine Stellvertreterin wird die Oberbürgermeisterin der Stadt Landsberg am Lech. Beschlüsse werden mit einer 2/3 Mehrheit gefasst.

Dem Zweckverband werden mit der Satzung verschiedene kommunale Aufgaben für das Areal des Fliegerhorsts übertragen. So fallen in die Zuständigkeit des Zweckverbandes zukünftig der Erwerb der Liegenschaft von der BlmA und im Anschluss daran die Entwicklung der Liegenschaft durch die Übertragung der Planungshoheit. Ferner auch die Verpachtung und Vergabe von Teilflächen sowie die Herstellung der erforderlichen Infrastruktur. Dabei muss der Zweckverband, genau wie die beiden Kommunen, alle rechtlichen Vorgaben wie z. B. die Verfahren des Baugesetzbuches oder die Aspekte des Umweltschutzes einhalten. Der Vorteil im Zweckverband besteht primär darin, dass die Vielzahl an erforderlichen Einzelentscheidungen direkt im Gremium des Zweckverbandes getroffen werden können und somit deutlich schneller agiert werden kann. Des Weiteren werden im Zweckverband die Kompetenzen und die finanziellen Mittel für die Konversion der Liegenschaft gebündelt. Die weiteren Details zum interkommunalen Zweckverband müssen noch ausgearbeitet werden. Ein Entwurf der Satzung befindet sich derzeit in der Erarbeitung durch die jeweiligen Rechtsberatungen der beiden Kommunen. Ziel ist es, den interkommunalen Zweckverband bis Ende 2022 zu gründen.

Ganz sicher dürfen Sie davon ausgehen, dass die Zusammenarbeit und der dafür zu schaffende Rahmen wohl durchdacht sind. Mein/unser Bestreben geht in erster Linie dahin, die Interessen der Gemeinde Penzing zu vertreten und aus diesem Gelände etwas Großartiges zu schaffen. Ein Aspekt der zu Fragen geführt hat war dabei die Sitzverteilung – elf für Penzing, acht für Landsberg. Also wohlgemerkt 11 von 17 für Penzing und 8 von 30 für Landsberg, so viele Räte/Rätinnen sind nämlich in den Vollversammlungen der beiden Ratsgremien. Nun gut, es bleibt ja immerhin beim Flächenverhältnis 90% Penzing, 10% Landsberg – passt das dennoch?

Ja, es passt. Beim Flächenverhältnis wird es ja nicht bleiben. Das Gelände gilt erworben zu werden, erschlossen zu werden, entwickelt und verwaltet zu werden. Stellen wir uns einfach nur einmal (BEISPIELSWEISE) vor, dass die vielen Millionen, die es künftig aufzubringen gilt, Hälfte, Hälfte von beiden Kommunen eingebracht werden. Unser 2. Bürgermeister Manfred Schmid hat sehr treffend formuliert, dass es bei einer beabsichtigten Partnerschaft nicht in erster Linie darum gehen sollte, wer wieviel mit in die Ehe einbringt, sondern wie die zukünftigen Herausforderungen gemeinsam bewerkstelligt werden können.

Viele weitere Informationen über den Konversionsprozess sind jetzt auch auf unserer neuen

Webseite www.konversion-penzing.de nachzulesen, unter anderem, was bereits geschehen ist, derzeit getan wird und wie die Zukunft auf dem Areal gestaltet werden könnte.

Automatisierter externer Defibrillator (AED)

Unter Wikipedia findet sich zu dieser Überschrift folgende Erklärung:

Ein automatisierter externer Defibrillator (AED, auch Laiendefibrillator oder kurz Laiendefi) ist ein medizinisches Gerät zur Behandlung von defibrillierbaren Herzrhythmusstörungen durch Abgabe von Stromstößen. Im Gegensatz zu Defibrillatoren aus dem Rettungsdienst oder Kliniken sind AEDs wegen ihrer Bau- und Funktionsweise besonders für Erste Hilfe durch Laienhelfer geeignet.

„Laienhelfer“ oder auch Ersthelfer kann jede(r) von uns sehr schnell und unvermutet werden, weshalb nun in jedem Ortsteil mindestens ein solches Gerät an zentraler Stelle verfügbar ist. Trauen Sie sich bitte das Gerät auch anzuwenden – mehr dazu auf Seite 11.



Stellvertretend für die Sparkasse Landsberg, bzw. die Sparkassenstiftung hat mir Herr Gossner, der Leiter „unserer“ Sparkasse in Penzing, den Defibrillator übergeben, welcher nun im Foyer des Rathauses zu finden ist. Herzlichen Dank! Sonnige Pfingsten ☀ und herzliche Grüße
Ihr

Peter Hammer

Erster Bürgermeister, Penzing am 18.05.2022

AUS DER GEMEINDEVERWALTUNG



„Engagierte Bürgerinnen und Bürger unter einem gemeinsamen Motto: Für andere da zu sein!“

Bürgermeister Hammer ehrt engagierte Bürgerinnen und Bürger mit der Bürgermedaille der Gemeinde Penzing

Vertreter aus Kirche, Schule, Vereinen und der Kommunalpolitik folgten der Einladung der Gemeinde Penzing in die festlich geschmückte Aula der Grundschule Penzing, um sechs verdiente Bürgerinnen und Bürger aus allen Ortsteilen mit der Bürgermedaille der Gemeinde Penzing zu würdigen. Gemeinderat und Bürgermeister sei es wichtig klarzustellen, dass der Einsatz von Menschen, die sich besonders um die Belange unserer Gesellschaft verdient machen, gesehen und wahrgenommen werden und ihr Einsatz nicht als selbstverständlich gilt. Deshalb wurden durch den Gemeinderat Penzing kürzlich „Richtlinien für die Verleihung von Ehrungen“ in der Gemeinde Penzing mit großer Zustimmung erlassen. „Wir dürfen sehr froh sein, dass sich immer wieder Menschen finden, eben jene die bereit sind, Verantwortung zu übernehmen – sie sind ein wahrer Schatz für unser gesellschaftliches Zusammenleben.“, so Bürgermeister Peter Hammer.

Geehrte aus allen 5 Ortsteilen: Einmal Silber, fünfmal Goldene Bürgermedaille

Die Goldene Bürgermedaille der Gemeinde Penzing wurde **Irmgard Steckenleiter** aus Untermühlhausen verliehen. Die Trägerin des Verdienstordens des Bayerischen Ministerpräsidenten für ehrenamtliche Tätigkeit und der Goldenen Ehrennadel der Diözese Augsburg hat sich in herausragendem Maße für das Dorf und die Gesellschaft engagiert. Steckenleiter war von 1999 – 2013 Mesnerin von St. Bene-

dikt – wo sie bereits seit 1990 den Blumenschmuck organisiert und für Sauberkeit in der Kirche sorgt. Die überzeugte Katholikin war 36 Jahre Mitglied im Pfarrgemeinderat Untermühlhausen, davon 20 Jahre als 1. Vorsitzende und acht Jahre Mitglied im regionalen Dekanat Landsberg. Steckenleiter ist die Gründerin der Frauensinggruppe Untermühlhausen, die Initiatorin des Weiberballs Untermühlhausen, des Kinderbastelnachmittags, des Seniorennachmittags und der Landjugendgruppe Untermühlhausen. Zudem kümmerte sie sich um die Pflege des Kriegerdenkmals über 35 Jahre, der Rassokapelle mit Rasso-Geburtsteins und anderer öffentlicher Plätze im Dorf.

Rudolf Sparrer aus Epfenhausen wurde mit der Goldenen Bürgermedaille ausgezeichnet. Sparrer stand dem Schützenverein Adlerhorst Epfenhausen 24 Jahre als 1. Schützenmeister in der Zeit von 1965 bis 1968 und von 1970

bis 1991 vor. Im Jahr 1967 organisierte er die Errichtung des Schützenheimes im Dachgeschoss des Gasthofes Thoma, auch der Umbau und die Erweiterung 1978 wurde unter seiner Regieführung umgesetzt. Auch im kirchlichen Bereich engagierte sich Rudolf Sparrer in besonderer Weise. 12 Jahre, bis zum Jahr 2012 war er der „technische Kirchenpfleger“. In dieser Zeit erfolgte unter seiner Regie die Trockenlegung der Kirche, die Pflasterung der Hauptwege im Friedhof und der Bau der neuen Friedhofsmauer. Besonders hervorzuheben ist auch, dass Rudolf Sparrer 24 Jahre beim Bayerischen Roten Kreuz im Rettungsdienst tätig und vor Ort an den Unfallstellen zur ersten Hilfeleistung eingesetzt war. Ebenfalls mit der Goldenen Bürgermedaille der Gemeinde Penzing wurde **Helmut Thalmayr** aus Oberbergen ausgezeichnet. Thalmayr war 24 Jahre als Gemeinderatsmitglied



Bürgermedaille der Gemeinde Penzing



Musikverein Penzing

AUS DER GEMEINDEVERWALTUNG

der Gemeinde Penzing und als Ortssprecher des Ortsteils Oberbergen engagiert. Dazu von 1978-1990 als Vereinsreferent tätig und von 1990- 2002 zweiter Bürgermeister der Gemeinde Penzing. Über die Grenzen der Gemeinde Penzing und des Landkreises hinaus wurde Thalmayr durch sein über 26-jähriges Engagement als Vorstand des Musikvereins Penzing, dessen Gründungsmitglied er ist. Die Verdienstmedaille des Verdienstordens

schehnisse und vor allem auch die Vergangenheit der Gemeinde sehr am Herzen. So erstellte Schneider die Dorfchronik und veröffentlichte eine Serie von Schriften unter dem Titel „Mein Penzing“ zur Geschichte der Gemeinde und ihren Ortsteilen. Unermüdlich und aus manchen ungewöhnlichen Quellen trug er spannendes Recherche Material zusammen und stieß dabei immer wieder auf weitere Spuren und interessante Persönlichkeiten.

Sein Streben war es stets, die Dorfgemeinschaft zu fördern und das Leben im Dorf zu gestalten. Egal um welchen Verein es sich handelte, um die politische Gemeinde oder die Kirche am Ort, er stand immer mit Rat und Tat bereit.

Für 18 Jahre als Kommandant und stellvertretender Kommandant der Freiwilligen Feuerwehr Penzing und sein Engagement für verschiedene Vereine im Ort wurde **Franz Weber** mit der Silbernen Bürgermedaille ge-



Irmgard Steckenleiter



Rudolf Sparrer



Helmut Thalmayr



Franz Schneider



Manfred Almanstötter



Franz Weber

der BRD, das Ehrenzeichen des Bayr. Ministerpräsidenten für Verdienste im Ehrenamt und die kommunale Dankurkunde des Freistaats Bayern sind Zeugnisse eines Lebens und Engagements für die Gemeinde, für viele Vereine – besonders den Musikverein – für die Gemeinschaft und das soziale Miteinander.

Franz Schneider aus Penzing wurde die Goldene Bürgermedaille der Gemeinde Penzing verliehen. Abgesehen von den Verdiensten, die sich Franz Schneider als 3. Bürgermeister und viele Jahre als Mitglied des Gemeinderates im kommunalpolitischen Bereich erworben hat, lagen ihm auch nach dieser Zeit die Ge-

Mit der Goldenen Bürgermedaille wurde auch **Manfred Almanstötter** aus Ramsach geehrt. Er war sehr viele Jahre im Gemeinderat und somit auch für die Gemeindeverwaltung der Ansprechpartner für den Ortsteil Ramsach. Er mähte den gemeindlichen Friedhof und pflegte die Leichenhalle. Nach seinem Ausscheiden aus dem Gemeinderat kümmerte er sich weiter um die Alte Schule und pflegte den Hang beim Aufgang zur Kirche und die Anlage rund um das Kriegerdenkmal. Almanstötter war 2. Vorsitzender (1976 – 2008) und 1. Vorsitzender (2008 – 2018) im „Veteranenverein“ (Krieger- und Soldaten-Kameradschaft – KSK) Ramsach.

eht. Weber sei stets ein konstruktiv-kritischer Berater gewesen und hat die Belange seiner Feuerwehrleute nie aus den Augen verloren. So sind unter seiner Leitung drei neue Einsatzfahrzeuge beschafft worden. Weber stellte zuverlässig sicher, dass seine Mannschaft gut ausgebildet ist und mit abwechslungsreichem und interessantem Übungsdienst sorgte er dafür, dass die Freiwillige Feuerwehr für jede Art von Einsatz gut gewappnet war.

In der Aufzählung der vielen Aktivitäten sind nur besondere Ausschnitte des ehrenamtlichen Engagements der Geehrten – ohne Anspruch auf Vollständigkeit – aufgeführt.

AUS DER GEMEINDEVERWALTUNG

+++ FUNKspruch +++

Ehrenamt ist Ehrensache

„Ehrenamt ist keine Arbeit, die nicht bezahlt wird. Es ist Arbeit, die unbezahlbar ist.“



Was würden wir ohne das Ehrenamt machen? Man könnte es sich wie folgt vorstellen: Würde es brennen, käme in vielen kleineren Orten wohl niemand zum Löschen. Nach einem Hochwasser wären die Betroffenen auf sich allein gestellt. Geflüchtete hätten es schwerer, sich im Land zurechtzufinden. Bedürftige müssten häufiger hungern, Obdachlose hätten weniger Zufluchtsorte, alte Menschen wären einsamer. Vielen Kindern würde niemals vorgelesen. Es gäbe kaum Trainerinnen, kaum Schiedsrichter, kein Vereinsleben. Nicht mal Wahlen könnten stattfinden, weil niemand da wäre, der Stimmzettel auszählt. Wo beginnt denn ehrenamtliche Arbeit und wo hört sie auf? Ehrenamt findet man an allen Ecken und es kann nicht genug davon geben. Wie wertvoll das bürgerschaftliche Engagement ist, wurde auch in der Pandemie deutlich. Noch bevor der Staat erste Maßnahmen umgesetzt hatte, schlossen sich Nachbarn zusammen, um für Alte und Kranke einzukaufen. Aber die Pandemie hat die Arbeit vieler Freiwilliger auch erschwert. Treffen waren lange kaum möglich, das Vereinsleben ruhte. Umso schöner, zu erleben, wie eben jenes wieder aufblüht. Ist die Arbeit auch oft mühsam und zeitintensiv, so ist kaum etwas erfüllender als aus Überzeugung heraus das Leben Anderer leichter und schöner zu machen. Wichtig dabei ist, das Ehrenamt nicht als selbstverständlich zu sehen – Oft braucht es nicht mehr als ein aufrichtiges „Dankeschön“, welches bestätigt und ermutigt, der ehrenamtlichen Tätigkeit weiterhin mit Herz nachzugehen. Eins ist sicher, ohne leidenschaftliches Engagement wäre unsere Gesellschaft um vieles ärmer.

Ute Funk

Die Gemeinde Penzing beschafft zusätzliche Defibrillatoren für alle Ortsteile

Bei Notfällen wie z. B. bei einem Herzstillstand sind die ersten Minuten entscheidend, um das Leben der betroffenen Personen zu retten. Dazu werden Defibrillatoren eingesetzt, die viele von Ihnen schon an Bahnhöfen und größeren Städten sowie in Firmen gesehen haben. Aus diesem Grund wurden zur Verbesserung der medizinischen Erstversorgung jetzt auch im gesamten Gemeindegebiet Penzing weitere Defibrillatoren über die bereits vorhandenen Geräte hinaus installiert. Diese werden AED (Automatischer Externer Defibrillator) genannt und kommen bei ei-

ten einen zusätzlichen Rabatt eingeräumt. (Das fünfte Gerät hat die Nachbargemeinde Pürggen abgenommen.) Vielen Dank an das Unternehmen für die Unterstützung unserer Bemühungen!

Die AEDs wurden im Rahmen einer Sammelbestellung unter Einbeziehung des Landratsamtes Landsberg über ein Förderprogramm des Freistaates Bayern beschafft. Darüber hinaus gab es eine großzügige Zuwendung der Sparkassenstiftung über 2.400 Euro, wofür sich die Gemeinde Penzing an dieser Stelle herzlich bedanken möchte.



Eingangsbereich im Rathaus Penzing



Gemeindebücherei (Alte Schule)



Wasserwachthütte am Badeseesee



Feuerwehrhaus Epfenhausen

nem lebensbedrohlichen Kreislaufstillstand zum Einsatz. Die modernen AEDs können vor allem auch von ungeschulten Ersthelfern bedient werden und bestenfalls dem Patienten das Leben retten, noch bevor der Rettungsdienst eintrifft.

Die neuen (und nur diese!) hochmodernen AEDs von corpuls® verfügen zusätzlich über eine Notruftaste, die den Ersthelfer mit der Rettungsleitstelle verbindet. Das spart wertvolle Zeit und der Disponent kann die Reanimation telefonisch anleiten und wertvolle Informationen für die anrückenden Einsatzkräfte gewinnen.

Zusätzlich dazu leitet der corpuls AED mit klaren Piktogrammen und Sprachanweisungen Fachanwender und Laien sicher durch eine optimale leitliniengerechte Reanimation. (Die bereits vorhandenen Geräte verfügen NICHT über diese Notruftaste, leiten aber ebenfalls über Piktogramme und Sprachanweisungen an. Siehe auch untenstehende Standortliste)

Seit knapp 40 Jahren entwickelt und fertigt corpuls® in Kaufering innovative High-End-Geräte für die Notfall- und Intensivmedizin. Über die Fördermittel hinaus war die Firma corpuls® zusätzlich entgegenkommend und hat aufgrund der Abnahme von 5 Gerä-

Die AEDs sind im Gemeindebereich an folgenden Standorten, öffentlich zugänglich außen an den Gebäuden angebracht:

- **Epfenhausen** Feuerwehrhaus, Raiffeisenweg 1 (NEU)
- **Oberbergen** Feuerwehrhaus, Ramsacher Straße 22 (bereits vorhanden)
- **Penzing** Rathaus im Eingangsbereich, Fritz-Börner-Str. 11 (NEU)
- **Penzing** Gemeindebücherei (Alte Schule), St.-Martin-Platz 8 (NEU)
- **Penzing** Wasserwachthütte am Badeseesee (NEU)
- **Ramsach** Feuerwehrhaus, Dorfstraße 42 (bereits vorhanden)
- **Untermühlhausen** Feuerwehrhaus, Ringstraße 18 (bereits vorhanden)

Bei Fragen zu den AEDs können Sie sich bei den örtlichen Feuerwehren und der Wasserwacht oder auch bei der Gemeinde informieren. Bitte informieren Sie nach einem Einsatz des AEDs unbedingt die Feuerwehr oder Wasserwacht vor Ort und auch die Gemeinde, damit das Gerät wieder betriebsbereit bereitgestellt werden kann. Wir hoffen, dass die Defibrillatoren möglichst nie zur Anwendung kommen müssen. Für den Notfall ist es aber wichtig, dass Sie wissen, wo das nächste Gerät zu finden ist.

Bernd Schmidt

AUS DER GEMEINDEVERWALTUNG

Kreisjugendring (KJR) Landsberg – Jugendarbeit – ZUKUNFTS.MACHER

Die Zukunfts.Macher sind ein Jugendbeteiligungsformat für Kommunen. Ziel ist es, den Jugendlichen eine Stimme zu geben, ihnen Gehör zu verschaffen, politische Entscheidungsprozesse zu erklären und mit ihnen zusammen die Gemeinde zu gestalten.

In einem praktischen Workshop (nach der Methode „Zukunftswerkstatt“ nach Jungk/Müller) und einer lockeren, einladenden Atmosphäre dürfen die jungen Menschen zuerst richtig schimpfen, was ihnen in ihrer Gemeinde nicht taugt. Anschließend werden ohne Grenzen und Gesetze utopische Lösungsansätze für die zuvor genannte Kritik gesucht – dabei sind der Kreativität und der Fantasie keine Grenzen gesetzt.



Feedback zur Veranstaltung

In der Verwirklichungsphase werden aus den verrückten Ideen dann konkrete Lösungsansätze. Zusammen mit dem Bürgermeister und Vertreter:innen aus dem Gemeinderat wird versucht, realisierbare und konkrete Möglichkeiten der Umsetzung zu finden.

Diese Lösungsansätze sollten von der Gemeinde dann zeitnah geprüft und im besten Falle auch umgesetzt werden. Nur so kann man die Motivation und Beteiligungsbereitschaft bei den Jugendlichen nachhaltig aufrechterhalten. Ein hoher Augenmerk wird im Vorfeld des Workshops auf die wertschätzende und lo-



Gruppenarbeit

Im Rathaus gaben sich das JA-Wort:

Sonja Willig und Markus Schmid
am 31. März 2022

Julia und Matthias Kammerer
am 7. April 2022

*„Der schönste Weg ist der gemeinsame.“
Unsere herzlichsten Glückwünsche für eine zufriedene und glückliche Ehe*

ckere Atmosphäre gelegt. Alle Jugendlichen in der festgelegten Altersspanne werden persönlich vom Bürgermeister postalisch zu dem Abend eingeladen. Eine Anmeldung zum Workshop ist nicht notwendig, die Jugendlichen können also spontan entscheiden, ob sie teilnehmen oder nicht.

Bei Pizza und Spezi können sich die jungen Menschen dann voll und ganz auf den Workshop verlassen – ein kleiner Nachtisch in Form von Süßigkeiten darf natürlich auch nicht fehlen.

Die Teilnehmerszahl in Penzing zeigt, dass durchaus gewisse Kritikpunkte vorhanden

sind und die Bereitschaft die Gemeinde mit ihren Ortsteilen mitgestalten zu wollen, sehr hoch ist.

In nächster Zeit werden wir, das Team des Kreisjugendrings, zusammen mit Herrn Hammer schauen, ob und wie wir die Projekte umsetzen können und ob und in welchem Zeitraum eine eventuelle Wiederholung sinnhaft sein könnte.

Wir bedanken uns für die hervorragende Zusammenarbeit bei Herrn Hammer, seiner Verwaltung und den weiteren Vertreter:innen des Gemeinderates
Julia Baumüller (KJR Landsberg)



Vorstellung der Gruppenergebnisse



AUS DER GEMEINDEVERWALTUNG

Grundsteuerreform – Die neue Grundsteuer in Bayern

Neuregelung der Grundsteuer

Für die Städte und Gemeinden ist die Grundsteuer eine der wichtigsten Einnahmequellen. Sie fließt in die Finanzierung der Infrastruktur, zum Beispiel in den Bau von Straßen und dient der Finanzierung von Schulen und

munen mit dem sog. Hebesatz multipliziert. Den Hebesatz bestimmt jede Kommune selbst. Die tatsächlich nach neuem Recht zu zahlende Grundsteuer wird den Eigentümerinnen und Eigentümern in Form eines Bescheids, sog. Grundsteuerbescheid, von der

Sofern Sie noch kein Benutzerkonto bei ELSTER haben, können Sie sich bereits jetzt registrieren. Bitte beachten Sie, dass die Registrierung bis zu zwei Wochen dauern kann. Sollte eine elektronische Abgabe der Grundsteuererklärung für Sie nicht möglich sein, können Sie diese auch auf Papier einreichen. Die Vordrucke hierfür finden Sie ab dem 1. Juli 2022 im Internet unter www.grundsteuer.bayern.de, in Ihrem Finanzamt oder in Ihrer Gemeinde.

Bitte halten Sie die Abgabefrist ein.

Sie sind steuerlich beraten?

Selbstverständlich kann die Grundsteuererklärung auch durch Ihre steuerliche Vertretung erfolgen.

Sie haben Eigentum in anderen Bundesländern?

Für Grundvermögen sowie Betriebe der Land- und Forstwirtschaft in anderen Bundesländern gelten andere Regelungen für die Erklärungsabgabe als in Bayern. Informationen stehen unter www.grundsteuer-reform.de zur Verfügung.



Kitas. Sie hat Bedeutung für jeden von uns. Das Bundesverfassungsgericht hat die bisherigen gesetzlichen Regelungen zur Bewertung von Grundstücken für Zwecke der Grundsteuer im Jahr 2018 für verfassungswidrig erklärt.

Der Bayerische Landtag hat am 23. November 2021 zur Neuregelung der Grundsteuer ein eigenes Landesgrundsteuergesetz verabschiedet.

Von 2025 an spielt der Wert eines Grundstücks bei der Berechnung der Grundsteuer in Bayern keine Rolle mehr. Die Grundsteuer wird in Bayern nicht nach dem Wert des Grundstücks, sondern nach der Größe der Fläche von Grundstück und Gebäude berechnet.

Wie läuft das Verfahren ab?

Das bisher bekannte, dreistufige Verfahren bleibt weiter erhalten. Eigentümerinnen und Eigentümer haben eine sog. Grundsteuererklärung abzugeben. Das Finanzamt stellt auf Basis der erklärten Angaben den sog. Grundsteuermessbetrag fest und übermittelt diesen an die Kommune. Die Eigentümerinnen und Eigentümer erhalten über die getroffene Feststellung des Finanzamtes einen Bescheid, sog. Grundsteuermessbescheid. Der durch das Finanzamt festgestellte Grundsteuermessbetrag wird dann von der Kom-

mune mitgeteilt. Sie ist ab dem Jahr 2025 von den Eigentümerinnen und Eigentümern an die Kommune zu bezahlen.

Was bedeutet die Neuregelung für Sie?

Waren Sie am 1. Januar 2022 (Mit-)Eigentümerin bzw. (Mit-)Eigentümer eines Grundstücks, eines Wohnobjekts oder eines Betriebs der Land- und Forstwirtschaft in Bayern? – Dann aufgepasst:

Um die neue Berechnungsgrundlage für die Grundsteuer feststellen zu können, sind Grundstückseigentümerinnen und -eigentümer sowie Inhaberinnen und Inhaber von land- und forstwirtschaftlichen Betrieben verpflichtet, eine Grundsteuererklärung abzugeben.

Hierzu werden Sie durch Allgemeinverfügung des Bayerischen Landesamts für Steuern im Frühjahr 2022 öffentlich aufgefordert. Für die Erklärung sind die Eigentumsverhältnisse und die tatsächlichen baulichen Gegebenheiten am 1. Januar 2022 maßgeblich, sog. Stichtag.

Was ist zu tun?

Ihre Grundsteuererklärung können Sie in der Zeit **vom 1. Juli 2022 bis spätestens 31. Oktober 2022** bequem und einfach **elektronisch** über das Portal **ELSTER** – Ihr Online-Finanzamt **unter www.elster.de** abgeben.

Sie benötigen weitere Informationen oder Unterstützung?

Weitere Informationen und Videos, die Sie beim Erstellen der Grundsteuererklärung unterstützen sowie die wichtigsten Fragen rund um die Grundsteuer in Bayern finden Sie online unter www.grundsteuer.bayern.de. Bei Fragen zur Abgabe der Grundsteuererklärung ist die Bayerische Steuerverwaltung in der Zeit von **Montag bis Donnerstag von 08:00 – 18:00 Uhr und Freitag von 08:00 – 16:00 Uhr** auch telefonisch für Sie erreichbar: **089 – 30 70 00 77**.

In Bayern gilt es, rund 6,3 Mio. Feststellungen zu treffen – aufgrund der Menge der zu bearbeitenden Grundsteuererklärungen sehen Sie bitte von Rückfragen zum Bearbeitungsstand Ihrer Grundsteuererklärung ab.

Hängen die Grundsteuerreform und der Zensus 2022 zusammen?

Das Bayerische Landesamt für Statistik führt in 2022 einen Zensus mit einer Gebäude- und Wohnungszählung durch. Die Grundsteuerreform und der Zensus sind voneinander unabhängig. Weitere Informationen zum Zensus finden Sie unter www.statistik.bayern.de/statistik/zensus.



AUS DER GESAMTGEMEINDE

Pfarreiengemeinschaft Penzing-Weil plant Pilger- und Studienreise in das Heilige Land

Die Pfarreiengemeinschaft Penzing-Weil plant in Zusammenarbeit mit dem Bayerischen Pilgerbüro in der Zeit vom 20.09. bis zum 01.10.2022 eine Pilger- und Studienreise in das Heilige Land – „Diesseits und Jenseits des Jordan“ nach Israel und Jordanien.

Auf dem Programm stehen biblische Stätten in Galiläa im Norden Israels am See Genezareth, Tabgha, der Ort der wunderbaren Brotvermehrung, Kafarnaum mit der Synagoge und dem Berg der Seligpreisungen, Nazaret und das biblische Caesarea Philippi am Fuße des Hermongebirges mit den Jordanquellen.

In Jordanien stehen die Hauptstadt Amman auf dem Programm mit dem römischen Theater, dem Archeologischen Museum und der König-Abdullah-Moschee. Im Norden Jordaniens besuchen wir das biblische Gerasa, die Sarazenenfestung Qalaat er Rabad als eines

der schönsten Beispiele arabischer Architektur.

Auf dem Königsweg liegen die Taufstelle Jesu am Jordan und in der Kirche von Madaba ein außergewöhnliches Mosaik mit der Darstellung einer Pilgerkarte des Heiligen Landes aus der Antike. Einen ganzen Tag verbringen wir in der Felsenstadt Petra, der ehemaligen Hauptstadt des Nabatäerreiches eines der größten archäologischen Sehenswürdigkeiten des gesamten Nahen Ostens. Nach einer Fahrt durch die Negev-Wüste gelangen wir an das Tote Meer und können ein Bad im hochprozentigen Salzwasser genießen. Unweit davon befindet sich die Festung auf dem Felsen Masada, dem letzten Rückzugsort der jüdischen Aufständischen gegen Rom im Jahre 73 n.Chr.

Weitere Höhepunkte sind in Israel die Geburtsstadt Jesu in Bethlehem mit der Ge-

burtskirche und den Hirtenfeldern, sowie die Stadt Jerusalem mit dem Panoramablick vom Ölberg auf den Tempelberg und die historische Altstadt, die Klagemauer, die Via Dolorosa durch den orientalischen Basar und der Grabeskirche. Natürlich sind an ein paar bedeutenden Pilgerorten auch Gottesdienste und tägliche geistliche Impulse vorgesehen.

Nähere Informationen zu Reiseprogramm, Reisebedingungen und den Reisepreisen und Anmeldeformulare erhalten Sie unter diesem Link <https://www.pilgerreisen.de/t-israel-jordanien-pilgerreise> oder in den Pfarrbüros Penzing unter Tel. Nr. 08191 8909 und Weil unter Tel. Nr. 08191 558.

Anmeldung bitte bis spätestens 9.6.2022

Brigitte Heilrath



Die Gemeinde Penzing, sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine/einen

Techn. Mitarbeiter/in für das Bauamt Bereich Tiefbau m / w / d in Vollzeit

Das Aufgabengebiet umfasst:

- Mitwirkung bei Vorbereitung, Koordinierung, Überwachung und Abnahme von Baumaßnahmen (Wasserleitung, Kanal, Brücken und Straßen)
- Wasserrecht, Natur- und Umweltschutz
- Hochwasserrisikomanagement
- Prüfung von Entwässerungsanträgen im Zuge des Baugenehmigungsverfahrens
- Mitwirkung an der Erarbeitung von Entscheidungsgrundlagen für die gemeindlichen Gremien

Ihr Profil:

- Berufsausbildung und Berufserfahrung im Bereich Tiefbau
- Selbstständiges, strukturiertes und eigenverantwortliches Arbeiten
- Wirtschaftliches und kostenbewusstes Denken und Handeln
- Flexibilität und hohe Einsatzbereitschaft
- Erfahrung mit den üblichen EDV-Programmen
- Berufserfahrung in der öffentlichen Verwaltung ist erwünscht, jedoch nicht Bedingung
- Bereitschaft zur Teilnahme an Fortbildungsmaßnahmen
- Bereitschaft zur gelegentlichen Teilnahme am Sitzungsdienst

Wir bieten:

- eine Position in einer modernen Verwaltung
- die Möglichkeit zur regelmäßigen Fort- und Weiterbildung
- eine vielseitige und interessante Tätigkeit
- Leistungsgerechte Bezahlung nach dem Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst (TVöD)
- Gewährung der üblichen Sozialleistungen des öffentlichen Dienstes
- gleitende Arbeitszeiten, Möglichkeit zum Arbeiten im Homeoffice und ein motiviertes Mitarbeiterteam

Ihre aussagekräftige, schriftliche oder elektronische Bewerbung richten Sie bitte an die Gemeinde Penzing, Fritz-Börner-Str. 11, 86929 Penzing
E-Mail: personal@penzing.de

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an Frau Daigeler (Tel.: 08191/9840-15) oder Frau Seiderer (Tel.: 08191/9840-22).

Der Zweckverband zur Abwasserbeseitigung Penzing-Weil sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine

Fachkraft für Abwassertechnik (m/w/d)

bzw. Ver- und Entsorger

(Fachrichtung Abwasser)

in Vollzeit (39 Wochenstunden).

Wir erwarten:

- eine abgeschlossene Ausbildung – möglichst mit Berufserfahrung – im Bereich der Unterhaltung und des Betriebs von Kläranlagen und Pumpwerken sowie Arbeiten im Kanalnetz **oder:**
- eine Ausbildung im handwerklichen Bereich als Elektriker / Schlosser / Mechatroniker / Facharbeiter aus dem Metallhandwerk mit der Bereitschaft zur Weiterqualifikation im Rahmen des Beschäftigungsverhältnisses
- PC-Kenntnisse,
- Leistungs- und Einsatzbereitschaft,
- eigenverantwortliches Denken und Handeln,
- Flexibilität und Teamfähigkeit,
- Teilnahme an der Rufbereitschaft und am Wochenenddienst
- Fahrerlaubnis der Klasse BE.

Wir bieten:

- eine selbstständige und verantwortungsvolle Tätigkeit,
- eine Vergütung entsprechend Ihrer Qualifikation bzw. Berufserfahrung nach den Vorschriften des Tarifvertrages für den öffentlichen Dienst einschließlich der üblichen Sozialleistungen (TV-V).

Haben wir Ihr Interesse an einer abwechslungsreichen Arbeit geweckt? Dann richten Sie Ihre aussagekräftige, schriftliche oder elektronische Bewerbung bitte an den Zweckverband zur Abwasserbeseitigung Penzing-Weil, Fritz-Börner-Str. 11, 86929 Penzing
(personal@penzing.de).

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an Frau Seiderer Tel: 08191/9840-22.

AUS DER GESAMTGEMEINDE

STADTRADELN 2022 im Landkreis Landsberg am Lech: Auch unsere Gemeinde ist mit dabei!



STADTRADELN

Radeln für ein gutes Klima

In diesem Jahr findet wieder die STADTRADELN-Aktion im Landkreis Landsberg am Lech statt: Auch die Gemeinde Penzing ist während des Radl-Zeitraums mit dabei. Vom 26. Juni bis einschließlich 16. Juli 2022 sind wieder alle radlinteressierten Bürgerinnen und Bürger aufgerufen, so viele Kilometer wie möglich auf dem Rad zurückzulegen. Eingeläutet und

beendet wird der STADTRADELN-Aktionszeitraum mit einer Auftakt- und Abschlussfahrt, die wie im letzten Jahr als Sternfahrten organisiert sind.

Wie bei den letzten zwei STADTRADELN-Aktionen 2020 und 2021 spendet auch in diesem Jahr das EDEKA-Logistikzentrum in Landsberg eine großzügige Summe, abhängig von der geradelten Kilometerleistung, zugunsten einer sozialen Initiative im Landkreis. In diesem Jahr fiel die Entscheidung auf die Lebenshilfe Landsberg, die von dem

Spendenerlös E-Bikes anschaffen möchte: Mit diesen E-Bikes haben Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Lebenshilfe Landsberg die Möglichkeit mit dem Fahrrad zwischen den verschiedenen Einrichtungen der Lebenshilfe zu fahren.

Seien Sie also dabei, wenn es wieder heißt: Radeln für ein gutes Klima im Landkreis Landsberg am Lech.

Die Anmeldung zum STADTRADELN ist bereits möglich. Weitere Informationen finden Sie unter www.stadtradeln.de/landkreis-landsberg.



25.07. - 28.07.2022

Von 14:30 Uhr - 17:30 Uhr

Hinter dem Feuerwehrhaus in Penzing

Kinder unter 6 Jahre bitte nur in Begleitung eines Erwachsenen!

Wir empfehlen Euch spielmobiltaugliche Kleidung!!!

Für 2023 wird sich ein neues TEAM um das Spielmobil kümmern müssen denn unsere Kinder sind groß geworden und wir hören auf. Deshalb suchen wir Helfer, gerne auch schon für dieses Jahr!! Sei aktiv dabei und bring Deine Ideen ein. Es wäre zu schade wenn das Spielmobil nächstes Jahr nicht mehr kommen könnte.

Wir freuen uns auf EUCH - Euer Spielmobil-Team

i.V. Bianca Behrami Tel: 08191/8408

Das Spielmobil ist ein pädagogisches Angebot des „offenen Betriebes“, deshalb kann nur eine eingeschränkte Aufsichtspflicht übernommen werden.

Veranstalter: Amt für Jugend und Familie Landsberg am Lech in Zusammenarbeit mit Gemeinden des Landkreises Landsberg am Lech/

NEUES AUS DER SCHULE

Laufen - Helfen - Spaß haben: Run for help 2022

Ende März durften wir zwei tolle Sponsorenläufe der Jahrgangsstufen 1 und 2 bzw. 3 und 4 an unserer Schule erleben: Die Sonne schien an beiden Tagen und die Stimmung war noch besser. Alle Kinder hatten riesigen Spaß und haben sich sehr angestrengt. Sie liefen möglichst viele Runden auf einer vorgegebenen Strecke rund um den Pausenhof unserer Grundschule. Für jede geschaffte Runde gab

es einen Stempel, anschließend konnten Sponsoren diese erlaufenen Runden mit einer Spende nach eigenem Ermessen belohnen. Mit dem so zusammengekommenen Spendengeld von insgesamt knapp über 4000 Euro werden Kinder aus der Ukraine unterstützt. Einige Lehrerinnen und auch unser Bürgermeister Herr Hammer umrundeten zusammen mit den hoch motivierten Kindern immer wieder

den Parcours. Für besonders viel Energie spendierte der Elternbeirat Bananen und Müsliriegel. Die klatschenden und jubelnden Fans rund um die Laufstrecke hatten mindestens so viel Spaß wie die Läuferinnen und Läufer auf der Strecke und bewunderten deren unermüdliche Ausdauer. Am Schluss hatten alle das prima Gefühl, zusammen etwas Tolles geleistet zu haben!

Tina Stahl

„Realverkehr“ - Mit dem Fahrrad unterwegs in Penzing

Im Februar und März nahmen die vierten Klassen an der Radfahrausbildung der Jugendverkehrsschule teil. In 3 Übungseinheiten trainierten die Kinder unter anderem die allgemeinen Regeln für Fahrradfahrer, Vorfahrtsregelungen und das richtige Verhalten bei Abbiegevorgängen.

Ende März fand dann zum Abschluss der Jugendverkehrsschule das Fahren im „Realverkehr“ statt.

Nach bestandener theoretischer und praktischer Prüfung konnten die Kinder das Gelernte auf den Straßen rund um die Schule anwenden.

Dazu brachten sie ihre eigenen Fahrräder mit. Diese wurden zunächst auf Verkehrssicherheit überprüft. Danach konnte es losgehen! In Kleingruppen fuhren die Schülerinnen und Schüler einen bereits davor zu Fuß erkundeten Weg ab. Sie wurden dabei von den Polizisten der Jugendverkehrsschule begleitet.



Herzlichen Dank an dieser Stelle an die Jugendverkehrserzieher Herrn Polizeihauptkommissar Leutenstorfer und Herrn Polizeioberkommissar Kühl der Polizeiinspektion Landsberg am Lech für die Radfahrausbildung

und die Durchführung des Realverkehrs. Den Schüler/*innen der 4. Klassen wünschen wir allzeit gute und sichere Fahrt.

Sandra Haas



TopKanal
UG (haftungsbeschränkt)

Otto-Lilienthal-Str. 7, 86929 Penzing
Tel. 08191/4280241
Fax. 08191/4280239
Internet: www.topkanal.de
E-Mail: info@topkanal.de

Der Profi für private Auftraggeber!

- Kanal-Rohrreinigung
- TV-Inspektion
- Sickerschachtreinigung
- Kanaltechnik



Radio
Schneider
Meisterbetrieb
TV-HIFI-VIDEO-ELEKTROGERÄTE-ANTENNEN



Verkauf und Service
autorisierter Miele Kundendienst
radio-schneider-penzing@t-online.de
www.tv-elektro-schneider.de
Schwiftinger Str.6 86929 Penzing
Tel. 08191/989936

NEUES AUS DEM WURZELPURZEL

Ab ins Wasser mit Loti

Loti heißt das flinke Wassertierchen, das Kinder spielerisch ans Wasser und das Schwimmen heranführt.

Loti erklärt die Baderegeln und hat viele tolle Tipps und Übungen, wie man leichter schwimmen lernen kann. Mit Loti's Unterstützung haben acht Kinder dieses Jahr erfolgreich am Schwimmkurs teilgenommen. Es wurde im Lechtalbad mit viel Spaß geblubbert, gespritzt, getaucht, gesprungen und geschwommen.

Besonders stolz waren die Kinder als der Seestern, dazu muss man ruhig auf dem Rücken auf der Wasseroberfläche liegen, klappte. Auch trauten sich alle ins große Becken zu springen und einige schafften es sogar, ohne festhalten, eine ganze Bahn durch zu schwimmen.



Ein voller Erfolg, Dank Loti und die Kinder freuen sich schon auf den Aufbaukurs, wo man sein Können festigen und erweitern kann.



Entdecker-Paket

Entdecker-Kiste ‚Wasser‘

Im Kindergarten Wurzel Purzel können die Kleinsten bald hautnah erleben, dass Wasser nicht nur zum Waschen benutzt werden kann. Denn Herr Bayer, Mitarbeiter der LEW, übergab am 17.5.2022 eine Entdeckerkiste „Wasser“ an die Kitleitung Birgit Geier. Der Kindergarten hatte sich im Rahmen des KITA-Entdecker-Programms der LEW-Bildungsinitiative 3maE für die Entdeckerkiste „Wasser“ beworben – und per Los den Zuschlag erhalten! Die Kiste enthält zahlreiche spannende Experimente rund um das Thema Wasserkraft. Die Kleinen können zum Beispiel eine kleine Wasserkraftanlage aus Alltagsmaterialien basteln, die „Wasserhaut“ erforschen, erleben, wie Wasser als Lösungsmittel wirkt und herausfinden, welche Rolle die Höhe bei der Wasserkraft spielt.



Auf diese Weise können sie spielerisch experimentieren und entwickeln frühzeitig ein Bewusstsein für das Zukunftsthema Energie. Die Kiste wurde von einem Experten für frühkindliche Bildung im Auftrag von 3maE entwickelt. Umfangreiche pädagogische Hintergrundinformationen und Praxisanleitungen helfen den pädagogischen Fachkräften die Möglichkeiten der Kiste voll auszuschöpfen.

Viel Spaß beim Ausprobieren!

Überraschung

Im April feierte eine Mitarbeiterin des Kindergartens Wurzel Purzel einen runden Geburtstag. Als kleine Überraschung in diesen beson-



deren Tag, trafen sich die Kinder, Eltern und Mitarbeiter um ein Ständchen zu singen. Nach dem Lied Heute kann es regnen, stürmen oder schneien, bekam das Geburtstagskind von allen Gratulanten Tulpen geschenkt.

Antje strahlte wie der Sonnenschein und alle konnten spüren wie sehr ihr Herz über diese kleine Überraschung aufging.

Liebe Antje wir wünschen dir nochmal so viele schöne Lebensjahre und das du dir deine fröhliche und herzliche Art behältst.

Schön war's!

Nach zwei Jahren Pause lockte der Ostermarkt in Untermühlhausen viele Besucher an. Dort konnte man in Ruhe viele schöne Stände mit österlichen Schmuck be-



trachten. Und das Torten und Küchenbuffet lud zum Schlemmen ein, denn für das leibliche Wohl der Gäste war mit allerlei Köstlichkeiten und Kaffee gesorgt.

Vielen Dank an alle Besucher und Helfer!



... hat was gegen Feuchtigkeit und Schimmel!

Wasserschadenbeseitigung
Leckageortung
Bautrocknung u. Geräteverleih
Bauwerksabdichtung

www.Auer-Trocknung.de

Inh. Norbert Spitzer · 86929 Penzing · Tel. 08191-944 384

NEUES AUS DEM WURZELPURZEL

Bei Rot bleib ich stehen, bei Grün darf ich gehen!

Bis zum Alter von 6 Jahren werden wichtige Grundlagen bei Kindern gelegt, die es ihnen später erlauben, eigenständig und sicher am Verkehrsgeschehen teilzunehmen.

Dabei unterstützt die Verkehrswacht Landsberg mit ihrem Programm „Der sichere Weg. Die ehrenamtlichen Helfer kamen in den Kindergarten Wurzel Purzel nach Penzing und erklärten spielerisch die wichtigsten Punkte rund um den Verkehr.

Regeln lernen und Verkehrsschilder ausmalen war gestern.

Moderne Verkehrserziehung ist vielfältig. Bei einem Parcour wurden die wichtigsten Verkehrsschilder spielerisch erklärt, Verhalten am Zebrastreifen und Gehweg geübt und Geschicklichkeitsfahren trainiert. Aber auch den Kindern an Hand eines Eies erklärt, wie wichtig es ist einen Fahrradhelm zu tragen und die Puppe Piet musste richtig im Kindersitz angeschnallt werden. Beeindruckt waren die Kinder was passiert, wenn man nicht angegurtet ist. Die arme Puppe Susi flog sehr weit aus ihrem Kindersitz heraus und wurde



durch die Luft geschleudert und landete hart auf dem Boden.

Als Erinnerung gab es für jedes Kind noch einen „Sausi-Führerschein“.

Der Tag verging wie im Flug und die Kinder haben mit viel Spaß ihr Wissen erweitern können. Wir hoffen, dass wir diese gelungene Aktion im nächsten Kindergartenjahr wiederholen können. Ein herzliches Dankeschön an die Verkehrswacht Landsberg für ihr Engagement.

Audrey's Patisserieo

Audrey verzauberte die Kinder mit ihrem französischen Charme und Können. Mit viel Herzblut führte sie die Kinder in die Welt der Patisserie ein.

Französische Schokolade schmeckt sehr gut, aber ein bisschen anders. Besonders sind auch die Zutaten die Audrey in ihrer Backstube verwendet. Dann braucht sie noch ein Rezept, dass sie von ihrem Urgroßvater hat und Zauberhände, um den Teig richtig zu bearbeiten.

Audrey sieht man ihre Freude bei der Arbeit an, lacht viel und erzählt mit viel Leidenschaft, auf was man alles achten muss.

Natürlich durften die Kinder die großen Maschinen bei der Arbeit begutachten und waren erstaunt, was in der kleinen Backstube alles untergebracht war. Da gibt es einen riesengroßen Gefrierschrank, einen Gärschrank, einen großen Backofen, eine Rührmaschine und am coolsten war die Ausrollmaschine.



In der Backstube roch es auch herrlich und die Kinder durften mit Theresa selbstgemachte Brioche nach Herzenslust verzieren, die nach dem Backen alle ganz schnell in den Bäuchen der Kinder verschwanden. Für die Kinder des Wurzel Purzel ist klar, Audrey besuchen wir nächstes Jahr wieder, aber viele Kinder wollen gar nicht so lange warten und versicherten, dass sie mit ihren Eltern hin und wieder für den Frühstückstisch eine französische Spezialität holen werden.

PENZINGER SENIOREN

Vortrag: „Vorsicht Betrüger“

Am 11.4.2022 gab es im Pfarrheim St. Martin in Penzing einen Vortrag der kriminalpolizeilichen Beratungsstelle in Fürstenfeldbruck.

Hauptsächlich ging es um **Trickbetrug am Telefon**, wodurch oft ein erheblicher Schaden bei Senioren verursacht wird. Die Täter suchen im Telefonbuch nach alten Vornamen und kurzen Telefonnummern, die ein Zeichen dafür sind, dass es diesen Anschluss schon lange gibt. Durch geschickte Gesprächsführung erfahren die Täter, ob das Opfer allein lebt, ob es vielleicht froh ist, mit angeblichen Enkeln oder anderen Verwandten zu sprechen und ob es Wertgegenstände oder Bargeld zu Hause hat. Dann wird sehr eindringlich von einer plötzlichen Notlage, einem Unfall z.B. berichtet, weshalb der „Enkel“ dringend sofort eine größere Summe Bargeld braucht. Der Senior wird durch zahlreiche Anrufe unter Druck gesetzt. Ist kein Bargeld zu Hause, rufen die Täter vielleicht sogar ein Taxi, um den Weg zur Bank zu erleichtern.

Im Jahr 2021 gab es im Bereich Nordbayern 319 solcher Anrufe, 31 Anrufe trafen auf hilfsbereite Senioren, sechsmal gelang es den Tätern tatsächlich, Geld zu ergaunern mit einer Schadenssumme von 128000 €.

Falsche Polizeibeamte versuchen auf etwas andere Art, Senioren zu überrumpeln. Sie berichten von geplanten Diebstählen in der Nachbarschaft und bieten an, das Geld des Opfers und die Wertgegenstände in Verwahrung zu nehmen, bis die Einbruchserie aufgeklärt ist. So entstand im letzten Jahr ein Schaden von 2,4 Mio. €.

Kaum zu glauben, aber es passiert immer wieder! Auch **falsche Gewinnversprechen** sind ein lohnendes Geschäft für die Betrüger. Gegen eine beachtliche „Bearbeitungsgebühr“ kann man sich den angeblichen Gewinn später auszahlen lassen.

Trickbetrüger verschaffen sich unter fadenscheinigem Vorwand Zutritt zu den Wohnungen der alten Menschen. Sie bitten um ein Glas Wasser, einen Stift oder um eine Auskunft. Inzwischen hat der Komplize Zeit, die Wohnung zu durchsuchen und das eben abgehobene Geld zu entwenden.

Werbeverkaufsfahrten und **Haustürgeschäfte** sind wegen der Kontaktbeschränkungen während der Coronapandemie seltener geworden. Man sollte aber wissen, dass man

in jedem Fall 14 Tage Zeit hat, solch einen Handel rückgängig zu machen. Ein übler Trick dabei ist, den Kauf wegen angeblicher Preiserhöhungen zwei Wochen zurückzudatieren. Somit entfällt dann die Möglichkeit der Stornierung.

- Vorsicht und Misstrauen sind immer angebracht.
- Wenn Sie die Person am Telefon nicht kennen, legen Sie auf.
- Öffnen Sie die Tür nur einen Spalt breit, wenn ein Fremder klingelt. Sperrriegel sind sehr hilfreich.
- Rückfragen bei echten Enkeln und der Polizei sind wichtig.
- Geben Sie nie persönliche Daten am Telefon preis.
- Vorsicht beim Abheben größerer Geldsummen! Lassen Sie sich dabei nicht beobachten!
- Übergeben Sie niemals Wertgegenstände an fremde Personen.
- Im Zweifelsfall rufen Sie die Polizei 110, ohne Vorwahl.

Antoinette Steinmann

Angebote für die Penzinger Senioren

Wandern

Zeit: jeden Dienstag um 10 Uhr
Treffpunkt: Parkplatz der VR Bank
Ziele: Wald und Flur rund um Penzing
Dauer: ca. 2 Stunden

Film Café

Film: siehe Webseite oder Programm
Ort: Cineplex Penzing
Zeit: jeden zweiten Mittwoch im Monat, 15 Uhr
Preis: 5,50 € Eintritt, Kaffee und Kuchen
1,50 € (ca. eine Stunde vorher)

Vortrag mit dem Thema: Sicheres Fahren im Alter

Stefan Kandler ist Fahrlehrer, ADAC-Sicherheitstrainer und bietet als Personal Coach auch Auffrischungsstunden nach längerer Fahrpause an.

An diesem Abend wird er präsentieren, wie man im Alter sicher im Straßenverkehr unterwegs ist. Dabei liegt der Fokus unter anderem auf neuen Vorschriften und Änderungen im Straßenverkehr. Er gibt Hinweise, wie man mit körperlichen Einschränkungen oder nach Erkrankungen sicher am Straßenverkehr teil-

nehmen kann. Besprochen werden Weiterbildungsmöglichkeiten, Tipps und Tricks rund um das Fahren und er gibt Antworten auf alle Fragen rund um das Autofahren.

Die genauen Inhalte des Abends hängen vor allem davon ab, was die Zuhörer am meisten interessiert.

Ort: Pfarrheim St. Martin
Magnus-Hackl-Str.6, Penzing
Zeit: 21. Juni, 2022 18 Uhr

Seniorenachmittage finden wieder statt

Nach mehr als zwei Jahren Zwangspause findet nun wieder jeden Monat ein Seniorenachmittag statt.

Das erste Wiedersehen war bereits am 15. Mai, die nächsten Treffen sind nun am Sonntag, den 26. Juni und am Sonntag, 17. Juli, jeweils ab 14.00 Uhr im Pfarrhof in Penzing.

Herzlich eingeladen dazu sind alle Seniorinnen und Senioren aus Penzing und allen Ortsteilen. Besonders auch neue Gäste sind sehr willkommen.

Bei Kaffee und Kuchen bietet sich die Gelegenheit zu zwanglosem Beisammensein und netter Unterhaltung. Eine Anmeldung ist

nicht erforderlich, es wird ein kleiner Unkostenbeitrag erhoben.

**Nähere Auskünfte erteilt Josef Hartl,
Tel. 98 94 25.**



Von Kiesgruben, Maurersand und einem Kieswerk

Franz Fichtl – ein Unternehmer

Von Franz Schneider

Im Jahr 2009 durfte ich mich in den Ruhestand begeben und ich freute mich auf erstmals erholsame Tage, Urlaub und Nichtstun. Aber es kam ganz anders. Es erreicht mich ein Anruf, dass das Hohenleitner-Anwesen¹ abgerissen werde. Ich hatte (wie manch anderer) Verwendung für die Reichsformat Ziegelsteine. Aber die mussten während des Abbruchs aus der Abbruchstelle geborgen werden. Bei dieser Beschaffungsmaßnahme fiel mir auf, dass der Mörtel ganz leicht abzukratzen war. Aber warum hatte denn das Bauernhaus so viele Jahre den Stürmen getrotzt und war nicht eingefallen, wenn nur lockeres Verbundmaterial eingesetzt wurde? Ein Fachmann erklärte mir, dass der Mauerverbund, die Holzdecken als Ringanker und Eisenverstrebungen den Zusammenhalt bewerkstelligten.

Sand für den Kirchenbau

Aber wo kam in den früheren Jahren der Maurersand her? Nun, der Bauer Bartholomäus Schneider berichtet: „Aus der Grube auf dem Acker neben dem Höschlweg² wurde nach dem Bericht unserer Vorfahren vor ca. 400 – 500 Jahren der Sand zum Bau der Kirche entnommen. In meiner Kindheit war diese Grube im Winter unser Spielplatz um Schneehöhlen zu bauen. Erst im Jahre 1935 wurde die Grube beim Bau der Fliegerhorststraße verfüllt. Eine weitere alte Sandgrube war auf dem Weg nach Schwabhausen.“

Im Rahmen der Flurbereinigung 1910 ist für die Hofstelle Hs.-Nr. 20 vermerkt: „Die bisher im Eigentum der Stadtgemeinde Landsberg befindliche Kiesgrube an der Pürgener Strasse wurde ebenfalls in das Eigentum der Stadtgemeinde Landsberg überwiesen. In dieser Erweiterung befindet sich eine vom Kloster der Dominikanerinnen in Landsberg stammende Kiesgrubenfläche, von welcher dem Straßen- und Flussbauamt Weilheim laut der notariellen Verträge vom 16. September 1872, 11. Dezember 1884 und 26. September 1898 für einen Teil das dingliche Recht „zu unbeschränkten und vollständigen Ausbeute auf Kies, Riesel, Steine und Sand eingeräumt wurde.“³ Somit konnten die Penzinger auch Kies für den Feldwegeausbau entnehmen. Dies galt für zwei weitere Gruben.



Gemeinde kauft eine „Sandgrube“

Für Penzing ist, was die Geschichte der Kiesgruben betrifft, das Jahr 1882 von Bedeutung. Wird doch in den Gemeindeunterlagen⁴ festgehalten, dass um 480 M die Sandgrube am Stillerweg gekauft wird. Dass umfangreiche Kiesentnahmen vorgenommen wurden, beweist ein Unfallbericht⁵ von 1906: „Verletzung des linken Unterfußes um die beiden Knöchel. Der Verletzte richtete in der Ortskiesgrube für seinen Dienstherrn Kies her, das der Knecht nach Hause führte. Als der Knecht fort war, hackte er mit einem Pickel an der Wand, welche ca. 3 Meter hoch war, Kies herunter, wobei sich ein größerer Teil der Kieswand löste und dem Verletzten den Pickel auf die verletzte Stelle schlug, so dass derselbe umfiel und unter den Kies bis zur Bauchhöhe zu liegen kam und so verbleiben musste, bis der Knecht mit dem Fuhrwerk kam und den Verletzten heraus scharfte.“ Bei dem Verletzten handelte es sich um Leonhard Bart.



Harte Arbeit für Frauen bei der Schararbeit bei der „Sandgrube“

Aber wie kamen Bauherrn zu dem notwendigen Maurersand. Nun, an großen Sieben, Reitern, wurde der „Wandkies“ durchgeworfen. Das feine Material wurde mit Löschkalk ergänzt und zum Mauern und Verputzen der Gebäude genutzt. Das grobe Material wurde zum Betonieren hergenommen. Weil es aber Lehmanteile hatte, war die Qualität natürlich nicht gut. Erst später wurde der Wandkies gewaschen und dadurch besser. Durch ein Kiesquetschwerk er-

reichte man anschließend die weitere Qualitätsverbesserung, bis man den heutigen Standard von verschiedenen Kies- und Sandsorten erreichen konnte.

Die Firma Moll darf die Kiesgrube ausbeuten

Kommen wir zurück zur Gemeindekiesgrube südlich von Penzing. Vertrag mit der Fa. Leonhard Moll vom 18. Mai 1936, München, Kiesabbau:⁶ „Die Gemeinde stellt der Fa. eine Kiesgrube zur Ausbeutung zur Verfügung. Der Abraum wird in die alte Kiesgrube, und zwar auf dem südlichen Teil eingebracht, ebenso das Schlammwasser.“ Kostenlos war das Gelände für „die Aufstellung ihrer Maschinen der Wasch- und Aufbereitungsanlage, der Aufstellung einer Bauhütte und einer Transformatorenstation.“



Ein Bagger der Fa. Moll ist 1936 in die Grube gestürzt. Im Hintergrund die „Wasch- und Aufbereitungsanlage“

Aus den Abrechnungen geht hervor, dass die Fa. Leonhard Moll die Ortsstraßen ausgebaut hat.

Der Bürgermeister beklagte sich allerdings bei der Bauleitung des Flugplatzes über die Fa. Rinderle aus Schwabmünchen, die „eine ungeheure Menge Kies aus ortsfremden Kiesgruben für den Flugplatzbau abgesetzt hat und dabei die gemeindlichen Straßen in der rücksichtslosesten Art und Weise ruiniert hat, ohne auch nur einen Pfennig Umlage an die Gemeinde zu bezahlen.“ Die Gemeinde müsse weitere Straßen zu den Siedlungshäusern bauen und das gehe nur, wenn Einnahmen aus dem Kiesverkauf möglich seien.

Bagger stürzt in die Grube

Die Aufnahme von Georg Schneider, der damals schon einen Fotoapparat sein Eigen nannte, zeigt, dass die Fa. Moll auf dem Kiesgrubengelände ein Kieswerk unterhielt und den Wandkies wusch und sortierte.

1939 gab es Probleme mit dem Fliegerhorst: Die durch den Flugplatzbau entstandene Kiesgrube wurde durch den Flugplatz bereits damals als Müllgrube genutzt. Als eine „Unzahl



Für die Großbaustelle Fliegerhorst waren 1936 viele Lkw's eingesetzt, die wie hier zu sehen, beim Gasthaus Frank Pause machten

von Altpapierstreifen“ abgelagert wurde, kam es bei Westwind zu einer starken Verschmutzung der Felder.

Frühjahr 1938: Ein Sportplatz wurde vor dem Wald bei der Kiesgrube angelegt.

Fliegerhorstausbau 1955

Im September 1955 kam es zu einem Pachtvertrag zwischen der „Arbeitsgemeinschaft Flugplatz Penzing“ und der



Unter den Nagelfluhbänken der Kiesgrube im Fliegerhorst erwartete das Bauunternehmen schlechtes Schüttmaterial

Gemeinde Penzing. Der Grund war: „Die ursprünglich geplante örtliche Erweiterung der Kiesgrube im Fliegerhorstbereich musste wegen Auftretens von Nagelfluhbänken eingestellt werden. Sie wurden in westlicher und südlicher Richtung weiterhin durchgeführt, ergaben aber zum Teil für bestimmte Anforderungen kein einwandfreies Schüttmaterial, so dass dieses z.T. von außerhalb beschafft werden musste.“ So kam es, dass Tag und Nacht die Lastwagen durch Penzing fuhren. Das Gelände, das ausgebeutet wurde, lief unter dem Namen „Dexanger“ und ist der heutige Badesee „Lago di Kieso“.

Kommen wir zu Franz Fichtl

Geboren am 19.02.1911, gest. am 29.10.1986

Am 17. September 1947 wird die Fuhrgenehmigung Fichtl überprüft und kommt zu folgendem Ergebnis:⁷

1. Franz Fichtl ist seit 11.04.1932 in Penzing; polizeilich gemeldet.



2. Das Fuhrunternehmen wird bereits seit 1936 betrieben.
3. Ein Nebengewerbe wird nicht ausgeübt.
4. Landwirtschaft oder ähnlicher Besitz ist nicht vorhanden.
5. Vor Aufnahme des Fuhrbetriebes war Fichtl als Maschinist tätig
6. Nach dem Umsturz wurde der Fuhrbetrieb wieder ab 01.02.1946 aufgenommen, da die zur Verfügung gestellten Transportmittel erst fahrbereit gemacht werden mussten. Die Genehmigung zum Betrieb des Fuhrunternehmens war schon im September 1945 erteilt worden.
7. Die Genehmigung zur Errichtung bez. Weiterführung des Betriebes wurde durch die Militärregierung im September 1945 erteilt.
8. Die Eintragung ins Gewerbeverzeichnis erfolgte bereits bei Eröffnung des Betriebes im Jahre 1936. Die Eintragung lautet auf Franz Fichtl Fuhrunternehmung Penzing.
9. Der Weiterbetrieb des Unternehmens, das schon über 10 Jahre besteht, ist für Fichtl und für die Erhaltung seiner Familie dringend notwendig. Auch für die Gemeinde selbst, sowie für die nähere Umgebung besteht Interesse an der Erhaltung dieses Betriebes.

Aus dieser Genehmigung sind die Anfänge des Fuhrunternehmens und des späteren Kieswerksbesitzers schon sehr gut umrissen. Aber woher kommt Franz Fichtl?

Die „Dampfsäge“ ist Ausgangspunkt

Nun, auf der Straße nach Schwabhausen befindet sich vor der Bahnlinie links die „Dampfsäge“. Der Vater von Franz, ebenfalls mit Namen Franz, betrieb dieses Sägewerk. Die Fichtls hatten sechs Kinder, Franz war der älteste, Ludwig



Die „Dampfsäge“ bei Schwabhausen früher.

Bild unten: So präsentiert sich das Areal im Jahr 2020

übernahm später den Betrieb und dann gilt es noch Rudolf aufzuführen, der später einen Baggerbetrieb führte. Er war ein exzellenter Baggerfahrer mit besonderen Eigenarten. Es sollte schon, wenn er Aushubarbeiten vornahm, ein Kaltenberger Bier bereit stehen. Gerne nahm er auch als Feierabenddrink einen Whisky zu sich. Aber zurück zu Franz. Wie angesprochen, betrieb er ab 1936 ein Fuhrunternehmen und erhoffte sich wohl Aufträge beim Flugplatzbau. Bei diesen Aktionen tauchte auch immer wieder der Name Josef Bleicher auf. Ich gehe davon aus, dass es öfter zur Zusammenarbeit der beiden kam. Josef Bleicher soll auch in Kaufering aus dem Lech Kies entnommen haben, weiters ist belegt, dass dem „Kiesgrubenbetrieb Josef Bleicher von der Gemeinde Penzing mit Wirkung vom 1. April 1939 ca. 8000 qm ihrer Kiesgrube zur Ausbeutung überlassen wird.“⁸ Wie lange Bleicher die Kiesausbeute betrieb, ist nicht bekannt.

Schaufelbagger in die Grube geworfen

Allerdings schildert Albert Sieber folgenden Vorfall, zugezogen nach dem Krieg: „Oberhalb der Kiesgrube Richtung „Waldlager“ war ein Grundstück, auf dem konnten wir Fußball spielen. Beim Spiel ist einer aus der Mannschaft an den Bagger gerannt und hat sich den „Schädel“ aufgeschlagen. Eigentlich will ich es gar nicht gerne erzählen, aber wir haben die ganze Maschine den Kieshang hinuntergestürzt. Es kam natürlich zur Anzeige und einer hat nicht dichtgehalten und somit ist alles aufgekommen. Wir mussten den Bagger wieder nach oben transportieren, auf einen Wagen

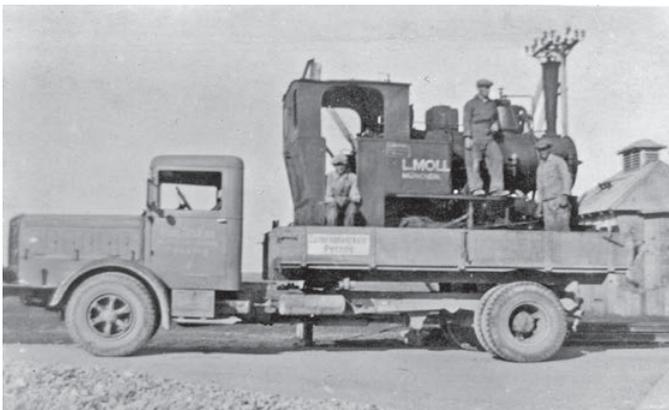


Mithilfe beim Verlegen der Laufschielen für den Eimerkettenbagger laden und zum Bleicher hinauffahren. Zu einer Bestrafung ist es dann nicht mehr gekommen.“

Kieswerk Fichtl nimmt seinen Anfang

Franz Fichtl, Lastfahrunternehmen – Sand- und Kieswerk, so lautet seine Firmierung. Allerdings war Franz vorher Kriegsteilnehmer – das belegt eine Urkunde. Wahrscheinlich musste er mit 28 Jahren zum Militär. Wieder war er als Kraftfahrer eingesetzt. Eine Urkunde belegt, dass er bei den Feldzügen in Frankreich, Griechenland, Jugoslawien und Russland eingesetzt war.

Nach dem Krieg begann er neben seinem Fuhrunternehmen 1948 den Kiesabbau. Dieser Vertrag mit der Gemeinde Pen-



Dieser Lkw von Franz Fichtl ein Büssing-NAG, Typ 500 oder 650, Baujahr 1936 bis 1938.

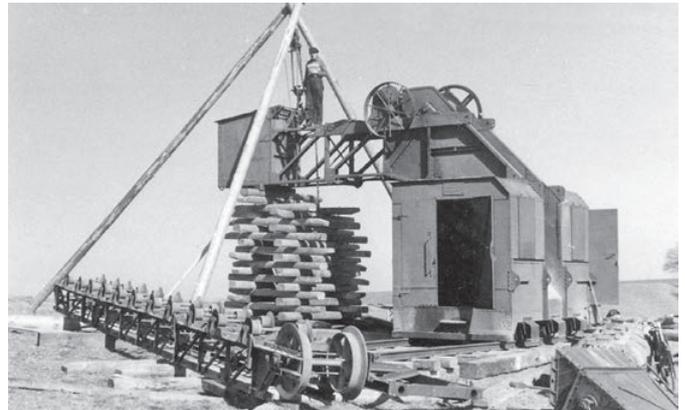
Mit der Lok der Fa. Moll, die wahrscheinlich beim Flugplatzbau eingesetzt wurde, scheint der LKW etwas überladen zu sein. Die Nutzlast der Typen betrug 5 bzw. 6,5 Tonnen. So wie die Lok aussieht, ist sie „etwas“ schwerer.

zing⁹ wird 1953 erneuert. Er wird als „Kieswerkunternehmen“ geführt und als Anschrift schon sein neues Haus (jetzt am Kreisverkehr mit der Hs.-Nr. 70 1/3) genannt. Seine frühere Wohnung hatte Fichtl in Penzing, 40a.

Allerdings läuft es für Fichtl nicht so gut. Noch hält sich der Bauboom in Grenzen und er schreibt an die Gemeinde:

„Trotz meines persönlichen tatkräftigen Einsatzes ... und immer wieder neuer Investitionen ist es mir bis heute kaum gelungen, den Ausbeutebetrieb rentabel zu gestalten. Der Grund hierfür liegt an Absatzschwierigkeiten und dem Fehlen der nötigen Kapitalien auf dem Bausektor.“

1964 wird das Pachtverhältnis für die gesamte Kieswerkanlage bestätigt, das Flurstück 240 ist wohl seit 1956 ausgebeutet und Fichtl pachtet zur Kiesausbeutung von anderen Grundstücksbesitzern, außer der Gemeinde, Grundstücke an. Aber die Anfänge waren nicht einfach. Viel Organisationstalent war notwendig, um aus dem Nichts ein gängiges Kieswerk auf die Beine zu stellen. Georg Schneider berichtet: „... dann ging es weiter und ich wurde von Franz Fichtl angestellt. Das war 1948. Der hatte ja ein Fuhrunternehmen und war auch damit beschäftigt, die abgestellten Flugzeugteile¹⁰ in das errichtete Schmelzwerk zu transportieren und auch zu zerlegen. Die Motoren wurden in eine neu errichtete Halle von Rudolf Fichtl mit einem Zweiradanhänger gefahren, zerlegt und nach Eisen und Aluminium getrennt. Das war zuerst meine Arbeit. Später übernahm ich auch den Transport der Motoren. Das war nicht so einfach, der Traktor hatte nur Lkw-Reifen und wenn es nass oder matschig war, der Untergrund voller Furchen, musste ich Schneeketten auflegen, dass etwas vorwärts ging.¹¹ Aluminium wurde vor Ort eingeschmolzen, Eisenteile von Schwabhausen mit dem Zug weggefahren. Das eingeschmolzene Aluminium wurde durch das Transportunternehmen Fichtl nach Weißenhorn gebracht.“



Gebrauchten Eimerkettenbagger gekauft, aufgebaut, abgebaut und verkauft, am neuen Standort wieder aufgebaut

Beim Fichtl ging es am Anfang ganz einfach los. Er investierte in ein Kieswerk, weil für den Flugplatz eine Startbahnerneuerung usw. in Aussicht stand. Er kaufte einen Eimerkettenbagger (Hämmerkettenbagger), den richteten wir her. Aus dem Ausbau des Flugplatzes wurde aber nichts, der Bagger wurde wieder verkauft ins Schwäbische, dort musste ich ihn wieder aufstellen.

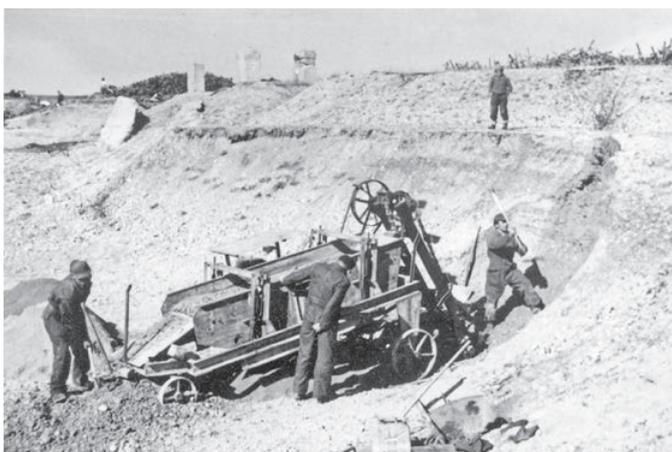
1950, als der Stausee in Roßhaupten gebaut wurde, war ich mit der Schubraupe vom Fichtl im Einsatz. In Kaufbeuren habe ich das Schwimmbad ausgeschoben. Da bin ich dann



Mit der Schubraupe Lohnaufträge ausgeführt

einmal in einen aufgefüllten, unverdichteten Kanalgraben abgesackt und musste mühsam wieder auf festen Untergrund gebracht werden. Damals hat man anders gearbeitet, das wäre heute nicht mehr möglich.

Das Kieswerk kam nur langsam in die Gänge. Erstmals wurden die Fundamente betoniert, dann eine gebrauchte Anlage gekauft und aufgestellt. Ich überholte die Moto-



Mühsamer Beginn des Kiesabbaues, alles von Hand



Das Material wurde mit einer Feldbahn zum Kieswerk transportiert

ren, Dieselaggregate, das ganze Technische. Zuerst lief die Anlage nicht sehr gut, dann wurden nach meinen Plänen neue Silos von der Fa. Unsinn aus Friedberg gebaut. Beim ersten Mal Befüllen gingen diese auseinander und mussten erst neu verschraubt werden. Es wurde auch eine kleine

Feldbahn eingesetzt. In der Kiesgrube schaufelten Männer wie der Moritz Wurmser und Bernhard Teubert die beiden Loren voll, starteten die kleine dieselgetriebene Lok (die hatte vielleicht 6 oder 10 PS) und diese wurde beim Kieswerk schon erwartet, gekippt und wieder ohne Führer in die Grube geschickt.

In diese Zeit fällt auch der Neubau der Startbahn (1955). Da begann die Arbeit morgens um vier Uhr und endete abends 22 Uhr, in zwei Schichten. Bei Arbeitsbeginn erst alles abschmieren, dann das Werk anlaufen lassen. Nachmittags nach der Schicht noch nicht heimgehen, sondern erst noch anfallende Reparaturen ausführen. Zu dieser Zeit lief alles mit Dieselmotoren, die Stromversorgung über Generatoren. Nach 12 Jahren Fichtl kam das Aus für mich – ich hatte von dieser Arbeit eine Staublunge und konnte die Tätigkeit nicht mehr ausüben.“

Dieses Problem der Staublunge wiederfuhr auch Oswald Tilp, der viele Jahre am Kieswerk beschäftigt war.

Zu einem Todesfall kam es am 22.12.1978, als das Kieswerk unter der Regie von Riebel geführt wurde. Der Untermühlhauser Hartl Förg kam bei einem tragischen Betriebsunfall ums Leben.

Nicht unerwähnt bleiben soll die Meldung über einen Bombenfund.

25.05.1967 – Bombenfund in Penzing¹²

Gefährlicher Fund in Kiesgrube

Ein sehr gefährlicher Fund wurde am Mittwoch, gegen 11 Uhr, bei Baggerarbeiten im Bereich des Kieswerkes Fichtl



(Penzing) gemacht: Eine amerikanische 75 Kilo-Fliegerbombe, etwa achtzig Zentimeter lang und dreißig Zentimeter im Durchmesser. Die Bombe lag etwa vierzig Zentimeter tief zwischen Humus und Kies eingebettet. Wie sich herausstellte, war der Aufschlagzünder noch völlig intakt – und das nach 23 Jahren!

Im Zuge der Baggerarbeiten geriet diese hochexplosive Bombe in die Schaufel eines Radladers. Dabei hatte man noch besonderes Glück, denn die Bombe rollte kurze Zeit später aus der Schaufel dieses Radladers und fiel zu Boden. Umgehend wurde die Landpolizei Landsberg verständigt,

die ihrerseits das Sprengkommando München informierte. Bevor die Sprengmeister an ihre gefährliche Arbeit gingen, wurde ein größerer Bereich sicherheitshalber abgesperrt. Die Entschärfung des Bombenblindgängers ging reibungslos vonstatten. Diese amerikanische 75-Kilo-Bombe stammt vermutlich von einem im März 1944 während des zweiten Weltkrieges auf den Einsatzhafen Penzing und die Ortschaft geflogenen Angriff. Die entschärfte Bombe wurde vom Sprengkommando nach München mitgenommen.

Franz Fichtl, ein Mann der Tat

Neben seiner unternehmerischen Tätigkeit engagierte sich der Penzinger Unternehmer im Gemeinderat. Fast 16 Jahre, von Januar 1957 – Juni 1972, war er in diesem Gremium aktiv tätig. Vor allem bei bauspezifischen Angelegenheiten war er ein gefragter Ansprechpartner. Bei den Vereinen war er gerne gesehen, vor allem beim Gesangverein fühlte er sich wohl.

In Penzing werden der Kiesabbau und die Kiesgruben immer mit seinem Namen in Verbindung bleiben.

- ¹ Ist bis zum heutigen Zeitpunkt Senioren Wohnanlage
- ² Westlicher Ortsrand
- ³ Gemeindearchiv Penzing, „Ortsgeschichte Penzing“, Fritz Börner
- ⁴ Gemeindearchiv Penzing



Franz Fichtl (zweiter von rechts), unterwegs im Rahmen seiner Gemeinderatstätigkeit

- ⁵ Gemeindearchiv Penzing: Unfallberichte
- ⁶ Gemeindearchiv Penzing: Kiesgrubenbetrieb L. Moll
- ⁷ Gemeindearchiv Penzing
- ⁸ Gemeindearchiv Penzing: Kiesgrubenbetrieb Josef Bleicher
- ⁹ Gemeindearchiv Penzing: Pachtvertrag Fichtl
- ¹⁰ Siehe Bd. 5 „Mein Penzing“, S. 95 ff
- ¹¹ In einem Schreiben an die STEG beklagt sich später die Gemeinde, dass die Wege und Flurstücke in einem sehr schlechten Zustand sind und verlangt die Wiederherstellung
- ¹² Bericht im Landsberger Tagblatt

Die Bilder stellte die Tochter von Franz Fichtl, Sonja Kilian, dankenswerterweise zur Verfügung.

Weitere Bilder von Georg Schneider und aus dem Archiv von Franz Schneider



Das Kieswerkareal von Franz Fichtl 1971. Links im Hintergrund das Sportgelände, rechts die Ortschaft Penzing

PENZING

ENDLICH IST ES WIEDER SOWEIT!

39. KINDERKLEIDERMARKT Penzing

- Wann:** **Samstag, den 17. September 2022**
von 11⁰⁰ – 13⁰⁰ Uhr
 Für Schwangere ist ab 10⁰⁰ Uhr geöffnet!
!!! ACHTUNG - NEUE ÖFFNUNGSZEITEN !!!
- Wo:** **Grundschule in Penzing**
 Fritz-Börner-Straße 12
- Was:** Saubere, einwandfreie, der Mode und der **Jahreszeit** angepasste Kinderkleidung **bis Gr. 158**, Sportartikel, Spielwaren, Fahrzeuge, Kinderwägen, Schuhe **bis Gr. 35**, Babyzubehör und Umstandsmode!
- Erlös:** 15% des Erlöses werden den Kinder- und Jugendeinrichtungen in der Gemeinde Penzing gespendet!

Der Termin für die Nummernvergabe wird noch bekanntgegeben!

HELPER GESUCHT!

Wir suchen für den Kinderkleidermarkt **tatkräftige Unterstützung**. Wer möchte uns, dem Kleidermarkt-Team bei den Vorbereitungen, dem Verkauf und natürlich beim Aufräumen helfen.

Wer uns an beiden Tagen unterstützt, wird mit dem Bonus von **15%** belohnt, einer festen Verkäufernummer, darf mehr Teile anliefern und natürlich vor allen anderen einkaufen.

Bei Interesse und Rückfragen bitte bei **Claudia Erhard 08191/989875** melden.

Wir freuen uns auf Euch und bedanken uns schon jetzt für Eure Unterstützung.

www.kleidermarkt-penzing.de

Das Kleidermarkt-Team freut sich auf zahlreiches Erscheinen

Ostermalerei in der Bücherei

Um neue und alte Leser*innen in unsere Bücherei zu locken, haben wir eine Mal- und Bastelecke eingerichtet.

Alle Kinder waren in der Zeit bis zum Osterfest herzlich eingeladen, mit ihren Ausmalbildern und Basteleien unsere Räumlichkeiten zu schmücken.

Ausgemalt wurden viele Ostereier und Osterhasen. Viele bunte Stifte lagen zum Ausmalen bereit. Und bald hatten die fleißigen Maler*innen mit ihren Kunstwerken die Fenster osterlich dekoriert.

Die Größeren schmückten unseren Osterstrauß und bastelten hierfür bunte Papiervögel.

Toll schaute das aus. Diese Aktion bereitete den Kindern richtig viel Spaß.

Aber auch die Eltern freuten sich über die tollen Sachen, die ihre Kinder ausgemalt oder gebastelt hatten.



Auch in nächster Zeit werden wir Papier zum Basteln und Bemalen bei uns bereit halten, damit die Kinder weiterhin beim Gestalten und Verschönern unserer Bücherei helfen können.

Aber auch wer sich „nur“ ein Buch ausleihen möchte ist hier sehr gerne gesehen, denn wir haben regelmäßig neuen Lesestoff für Groß und Klein, sowie Jung und Alt, sodass man immer etwas Interessantes und Neues findet. Claudia Erhard und Elke Straube freuen sich über jeden Besucher. Und wer bisher noch nicht in unserer Bücherei war, ist als neue*r Leser*in ebenfalls herzlich willkommen.

Einfach mal reinschauen.

Wir sind jeden Dienstag von 15 – 17 Uhr und am Donnerstag von 17 – 19 Uhr für Sie da. Bis demnächst.

Tobias
Keller
 Meisterbetrieb
KFZ-Technik

Schwiftinger Straße 2 · 86929 Penzing
 kfz-technik.tobiaskeller@t-online.de
 Telefon: 0 81 91 - 89 16

PENZING

Generalversammlung der Freiwilligen Feuerwehr Penzing

Am Montag, den 28. März 2022 fand im Gasthaus Frank die Jahreshauptversammlung der Freiwilligen Feuerwehr Penzing statt. Nachdem der erste Vereinsvorstand Johannes Killer alle Gäste begrüßt hatte, konnte Kommandant Franz Weber in seinem Jahresbericht beeindruckende Zahlen vorweisen. Derzeit bilden 58 Aktive, darunter 14 Feuerwehrfrauen, die Einsatzabteilung der Penzinger Wehr, die im abgelaufenen Jahr zu 42 Einsätzen ausrücken musste. Bei 5 Bränden, 33 technischen Hilfeleistungen und 4 Sicherheitswachen mussten die Penzinger ihr Können unter Beweis stellen. Zu den somit 758 geleisteten Einsatzstunden wurden im Rahmen von 36 Übungen nochmals 978 Übungsstunden absolviert. Am Ende des Berichts wurden noch sechs neue Feuerwehranwärter aus der Jugendfeuerwehr in die aktive Wehr begrüßt und aufgenommen.

Nach einem kurzen Jahresbericht des Vereinsvorstands folgte der Rückblick der ers-

ten Jugendwartin Theresa Bachmeir auf das vergangene Jahr. Aktuell besteht die Nachwuchsgruppe aus 19 Jugendlichen, die die Grundlagen des Feuerwehrdienstes in Theorie und Praxis erlernen. Trotz der coronabedingten Erschwernisse im vergangenen Jahr



Von links: Franz Weber, Peter Brandenburg;
Foto: Simon Kohlhund

konnte die Jugendfeuerwehr einige Veranstaltungen und Übungen absolvieren.

Nach dem Bericht des Jugendwartes folgte noch der Kassenbericht, ein Grußwort der Gemeinde durch den Bürgermeister Peter Hammer und die Kreisbrandinspektion, vertreten durch Johann Koller.

Ebenso erfolgte in diesem Jahr die Neuwahl der Kommandanten für die Penzinger Feuerwehr. Hier stand in diesem Jahr ein Führungswechsel an, da Franz Weber nach 18 Jahren im Dienst des stellvertretenden bzw. des ersten Kommandanten sein Amt niederlegte. Von der Versammlung gewählt wurde Peter Brandenburg als erster Kommandant und Stefan Willig als sein Stellvertreter. Anschließend wurde die Vereinsvorstandschaft ebenfalls neu gewählt. Abgerundet wurde der Abend mit den Ehrungen, welche diesmal natürlich besonders dem ehemaligen Kommandanten Franz Weber galt. Für seinen unermüdlichen Einsatz in der Penzinger Feuerwehr sprachen ihm alle Mitglieder der Feuerwehr, der Verein, die Kreisbrandinspektion und die Gemeinde einen besonderen Dank aus.

STEBER



Heizung-Haustechnik-Solar-Sanitär-Kundendienst-Reparatur

Meisterbetrieb * Stolzenbergstr.6 * 86929 Penzing * Tel: 08191/8719 * Fax: 80074
www.steber-penzing.de * steber-heizung-sanitaer@t-online.de



Die ZUHAUSE-Vermittler.

GUTSCHEIN
für eine Bewertung
Ihrer Immobilie!

Objektiv und kostenfrei. Versprochen.



PIUS Immobilien
Bahnhofstraße 4, 86399 Bobingen
Tel. 08234 - 95 96 97 – Fax 08234 - 95 96 99
Mail: info@pius-immobilien.de

Beate Weinert-Krödel
Burgstallstr. 8, 86929 Untermühlhausen
Mobil: 0152 - 53 37 88 86
Mail: bw@pius-immobilien.de

RAMSACH

Saubere Landschaft

Ramsach war natürlich auch heuer wieder dabei und hat ca. 25-30 kg Müll gesammelt. Unsere großen und kleinen Sammler haben den Müll getrennt und zu Hause entsorgt. Schön, dass heuer weniger Müll in Ramsacher Fluren gefunden wurden. Gerne sind wir auch nächstes Jahr wieder dabei.

Alexandra Häckl



Abordnungen der Ramsacher Vereine durften zu einem 90sten Geburtstag gratulieren

Fritz Zingler wurde am 22.03.1932 geboren und beging somit heuer seinen 90sten Geburtstag.

Die Abordnungen der Ramsacher Vereine stattenen ihrem Mitglied Fritz einen Besuch in seinem jetzigen Domizil Türkenfeld ab und übergaben ihm einen adäquaten Geschenkkorb.

Im Gegenzug lud Fritz die Abordnung zu einem Weißwurstfrühstück ein.



Von links: Fritz Zingler, Johannes Meindl, Schützenmeister Reiherschützen, Josef Heilrath als Vertreter des KSK (Krieger- und Soldatenkameradschaft Ramsach), Jürgen Gmell (Reiherschützen) sowie Max Wagner für den Stopselclub Ramsach.

Wir wünschen Fritz Zingler noch viele gute Jahre mit Glück und Gesundheit.

Udo Frechen, Stopselclub Ramsach



Der Spielplatz in Ramsach ist um eine Attraktion reicher

Dank der 1€ Spende der Sparkasse und der großzügigen Spende von Fa. Elektrotechnik Botzenhard aus Ramsach können sich unsere Kinder über ein neues Spielgerät freuen.

Der Spielplatz wurde durch die Multikletteranlage stark aufgewertet und freut sich auf zahlreiche kleine und große Besucher.

Ein herzlichen Vergelts Gott an die Spender

Alexandra Häckl



UNTERMÜHLHAUSEN

Kirchinger Untermühlhausen

Vor ca. 20 Jahren wurde der Kirchinger in Untermühlhausen nach jahrelanger Planung und Umsetzung des Projekts durch Ernst Steckenleiter und seine fleißigen Helfer als einer der schönsten Dorfplätze des Landkreises der Ortsgemeinde übergeben. Der Platz erfreut

sich seither sehr großer Beliebtheit bei der örtlichen Bevölkerung und weit darüber hinaus. Der von Ernst Steckenleiter erstellte Pavillon wurde nun auf Initiative von Gudrun und Theodor van Kempen (Tochter und Schwiegersohn von Ernst und Irmgard Steckenleiter)

auf eigene Kosten grundlegend saniert. Im vergangenen Herbst wurden die verwitterten Bodengitter ersetzt. Im April wurde der Pavillon auftragsgemäß durch die Fa. Ratzka überarbeitet, neu gestrichen und erstrahlt in frischem Glanz.



Kinderkleidermarkt in Untermühlhausen und Spendenaufruf für Flüchtlingskinder im Fliegerhorst

am 22.04.2022 veranstalteten wir, von den Sportfreunden UMH, wenn auch verspätet wieder unseren Kinderkleidermarkt. Die Besucher waren froh, dass unsere Tore geöffnet werden konnten und viele deckten ihre Kinder kräftig mit Frühjahreskleidung ein. Auch die Auswahl an Spielen und Büchern war groß.

Zur Kleiderabholung, haben wir eine spontane Spenden-Aktion für die Ukrainischen Flüchtlingskinder im Fliegerhorst durchgeführt. Wir sammelten Kinderkleidung und Vorhänge für die Schlaf/Wohnräume. Die Spenden (siehe Foto) wurden vom Helferkreis abgeholt und im Fliegerhorst verteilt.

Wir freuen uns, wenn wir im Herbst 14.10.2022 zum Kinderkleidermarkt wieder Einladen können. Das Kinderkleidermarkt-Team freut sich auf Sie.



www.lechsauna.de

Mobile Sauna & Hot Tub für jeden Anlass mieten.

☎ 0178 / 27 10 800

Otto-Lilienthal-Straße 5 | 86929 Penzing



LECHSAUNA

Mobile Sauna & Hot Tub



UNTERMÜHLHAUSEN

Jahreshauptversammlung des Obst- und Gartenbauvereins Untermühlhausen/ Epfenhausen e.V. am Samstag, den 7.5.2022 um 14 Uhr im Pfarrstadl in Untermühlhausen

Zur ersten Jahreshauptversammlung seit 2019 konnte die erste Vorsitzende Hildegard Heinzlmann, „63 Mitglieder und 4 Gäste“ im Pfarrstadl in Untermühlhausen begrüßen. Unter den Gästen war auch Herr Bürgermeister Hammer mit Ehefrau zugegen.

Ehrung langjähriger Mitglieder des Obst- und Gartenbauvereins für Ihre Treue und Verbundenheit zum Verein. Es konnten 1 bronzenne Ehrennadel, 1 silberne Ehrennadel, 5 goldene Ehrennadeln und 1 Ehrennadel mit Kranz für 50 jährige Mitgliedschaft und 1 Ehrennadel

Nach den Neuwahlen übernahm Frau Heinzlmann das Wort und hielt eine Vorausschau der geplanten Aktivitäten für 2022. So wird am 18.06.2022/14 Uhr (30 Teilnehmer möglich/Anmeldung erbeten) eine Lehrfahrt in den Naturgarten von Birgit Ertl nach



Hildegard Heinzlmann freute sich sichtlich, dass nach 2 Jahren ohne Jahreshauptversammlung nun endlich wieder ein Zusammensein in großer Runde möglich war. Sie erinnerte alle Anwesenden an die Vereinsgründung im Jahr 1951 und in diesem Zusammenhang auch daran, dass der Verein im letzten Jahr sein 70jähriges Bestehen gefeiert hat. Nach den Grußworten der ersten Vorsitzenden übernahm Herr Bürgermeister Hammer das Wort und bedankte sich bei allen Anwesenden für Ihren Einsatz und die Unterstützung. Er lobte die ortsübergreifende Zusammenarbeit im Verein, das Engagement der Vorstandschaft und bedankte sich für die großartigen Aktionen, die im Gemeindegebiet vom Verein durchgeführt wurden. Nach den offiziellen Tagesordnungspunkten wurden die neuen Mitglieder im Obst- und Gartenbauverein begrüßt. Danach erfolgte die

am Band für 60 jährige Mitgliedschaft durch die 1. Vorsitzende in feierlichem Rahmen überreicht werden. Nach der Ehrung fanden die Neuwahlen der Vorstandschaft statt.

Die neue Vorstandschaft setzt sich wie folgt zusammen, 1. Vorsitzende: Hildegard Heinzlmann, 2. Vorsitzende: Magdalena Sobotta, Schriftführerin: Beate Weinert-Krödel, Kassier: Monika Dippold sowie die Beisitzer/innen: Tanja Dunst, Anne Weidenthal, Meike Rösemann, Pia Süssmeier, Birgit-Sessing-Schmidhofer, Sybille Müller, Sebastian Mahl, Stefan Drexl

Hildegard Heinzlmann dankte Allen, die sich zur Wahl stellten. Damit ist der Fortbestand des Vereins für die nächsten 4 Jahre gesichert. Die 1. Vorsitzende freut sich auf eine harmonische und gute Zusammenarbeit und die erste Sitzung mit der neuen/alten Mannschaft.

Rott stattfinden. Des Weiteren findet am 10.07.2022 um 14 Uhr in Zusammenarbeit mit den Gartenfreunden Penzing (Herr Honold) und den Schrebergärtnern in Penzing ein Vortrag von Herrn Janscheck mit dem Thema: „Gärtnerisches Neugestalten“ statt. Detaillierte Informationen zu den Aktivitäten sind wie immer den Aushängen in den Ortsteilen zu entnehmen.

Zu guter Letzt bedankte sich Frau Hildegard Heinzlmann bei den vielen ehrenamtlichen Helfern, ohne deren tatkräftige und selbstlose Mitarbeit die vielfältigen Aufgaben im Verein nicht zu bewältigen wären. Der Nachmittag ging in ein gemütliches Beisammensein über und der offizielle Teil war beendet. Der schöne Blumenschmuck, der auf den Tischen für frühlingshafte Dekoration sorgte, konnte gekauft und mit nach Hause genommen werden. Ulrike Clormann





ALLGEMEINE INFORMATIONEN

Die Gemeinde Penzing sucht für die Pflege der gemeindlichen Friedhöfe (Rasen mähen, Unkraut jäten, ggf. Winterdienst und Wegepflege) Menschen („Kümmerer“) die diese Aufgabe übernehmen möchten.

Wenn Sie Interesse an dieser – gerne auch ehrenamtlichen – (mit Aufwandsentschädigung) Nebenbeschäftigung haben, dann melden Sie sich bitte bei der Personalverwaltung unter 08191/9840-22.

ANSPRECHPARTNER IM RATHAUS

Hammer Peter	9840-13	1. Bürgermeister	buergermeister@penzing.de
Metzger Maria	9840-24	Geschäftsleitung	geschaeftsleitung@penzing.de
Reil Monika	9840-0/20	Vorzimmer Bürgermeister	info@penzing.de
Sperber-Seiderer Silvia	9840-22	Personalwesen, Sitzungsdienst	personal@penzing.de
Daigeler Isolde	9840-15	Leitung Bauamt, Straßenverkehrsrecht	bauamt@penzing.de
Rietzl Walter	9840-25	Technisches Bauamt	bauamt@penzing.de
Beylacher Andrea	9840-12	Bürgerbüro, Öffentlichkeitsarbeit	buergerbuero@penzing.de; gemeindeblatt@penzing.de
Hamann Zdenka	9840-11	Bürgerbüro	buergerbuero@penzing.de
Fochtnr Anita	9840-17	Steuern, Abgaben, Kindergarten, Friedhof	finanzen@penzing.de; rechnung@penzing.de
Kohlhund Claudia	9840-16	Kasse, Vollstreckung	rechnung@penzing.de
Krug-Falkner Petra	9840-23	Kasse, Beitragswesen	beitrag@penzing.de
Weißbürger Antonia	9840-18	Kasse, Versicherungen	finanzen@penzing.de

Öffnungszeiten Rathaus: Mo./Di./Do./Fr. von 8 – 12 Uhr, Do. zusätzlich von 14 – 18 Uhr, Mi. geschlossen

WERTSTOFFHOF

Stillerhofstraße 10, 86929 Penzing

Öffnungszeiten: April – September mittwochs 16-19 Uhr; Oktober – März mittwochs 14 -16 Uhr. Samstags durchgehend 10-13 Uhr

Anlieferungen in haushaltsüblichen Mengen von Privathaushalten sowie Gewerbebetrieben.

- Mischschrott z. B. Fahrräder, auch mit Reifen andere metallhaltige Gegenstände , leere Blechgebinde – Kanister ab 3 Liter z. B. Farben etc .
- Altpapier/Karton gemischt, keine Tapeten, kein Hygienepapier, kein Backpapier!
- Altglas leer, nach Farben getrennt, auch mit Deckel und Verschluss.
- Altfett/-Öl aus der Küche, lose oder verpackt in Dosen oder Kunststoffbehältern, kein Glas !
- Trockenbatterien , auch Knopfzellen, sowie Akkus.
- Alttextilien/Schuhe , alles Verpackt in Tüten – Säcken, Schuhe paarweise gebündelt.
- Gartenabfälle, auch Fallobst ; Sägemehl ist dem Personal vorzuzeigen ! Keine Küchenabfälle – Asche .
- Bauschutt, getrennt nach reinem Schutt z. B. Beton, auch Stahlbeton, Ziegel,Steine etc. und gemischtem Bau-schutt z. B. Sanitärkeramik , Porzellan , Fliesen , Geschirr etc.
- Einzelanlieferungen von Bauschutt pro Öffnungszeit 1 Schubkarre oder eine 90 Liter Bauwanne oder 4 Eimer à 20 Liter, Übermengen werden abgewiesen !

Die Entsorgung von Bauschutt ist nur Gemeideeinwohnern aus dem Gemeindegebiet Penzing gestattet! Auf Verlangen muss bei Bauschuttanlieferungen der Personalausweis vorgezeigt werden!

IMPRESSUM

Herausgeber

Gemeinde Penzing
Fritz-Börner-Straße 11, 86929 Penzing
Tel. 08191 9840-0, Fax. 08191 9840-10
www.penzing.de; gemeindeblatt@penzing.de

Verantwortlich

Peter Hammer, 1. Bürgermeister

Redaktion

Peter Hammer, Andrea Beylacher, Zdenka Hamann.
(Layout: A. Endemann)
Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung des Redaktionsteams wieder.

Örtliche Ansprechpartner:

Oberbergen: Brigitte Raitl
Ramsach: Josef u. Brigitte Heilrath
Epfenhausen: Bernd Schmidt
Untermühlhausen: Thomas Ullmann

Auflage

1650 Exemplare

Druck

EOS-Print
https://eos-print.com



Erscheinungstermine

Februar, April, Juni, August, Oktober und Dezember

Redaktions- und Anzeigenschluss für die nächste Ausgabe

10. Juli 2022

KONTAKTDATEN STANDESAMT LANDSBERG

Zentrales Verwaltungsgebäude, Katharinenstraße 1, 86899 Landsberg am Lech
E-Mail: standesamt@landsberg.de
Frau Pittrich Mo, Di, Do, Fr, Telefon: 08191 128 228, Raum 0.04 (Ehe, Geburten)
Frau Salfenmoser Mi, Do, Fr, Telefon: 08191 128 326, Raum 0.07 (Ehe, Geburten)
Herr Wiedemann Mo bis Fr, Telefon: 08191 128 231, Raum 0.05 (Sterbefälle)

VERSORGUNGSEINRICHTUNGEN

Gemeindebauhof

Stillerhofstr. 16, 86929 Penzing
Tel. 08191/9840-0, bauhof@penzing.de

Kläranlage Penzing-Weil

Meringer Str. 40, 86947 Weil
Tel. 08195/999845, kapenzing-weil@web.de

BILDUNGSEINRICHTUNGEN

Gemeindlicher Kneipp-Kindergarten Wurzel-Purzel

Fritz-Börner-Str. 12 (vorrübergehend), 86929 Penzing
Tel. 08191/985012, info@wurzel-purzel.de

Kath. Kindergarten St. Martin

Ludwig-Thoma-Str. 5, 86929 Penzing
Tel. 08191/8987,
kita.st.martin.penzing@bistum-augsburg.de

Kath. Kindergarten St. Josef

Oberberger Str. 18, 86929 Penzing
Tel. 08191/80170,
kita.st.josef.penzing@bistum-augsburg.de

Grundschule Penzing

Fritz-Börner-Str. 12, 86929 Penzing
Tel. 08191/8811, schulepenzing@gmx.de

Mittagsbetreuung Grundschule Penzing e.V.

Fritz-Börner-Str. 12, 86929 Penzing
Tel. 0173/8066578, team@mittagsbetreuung-penzing.de

Bücherei

In der Alten Schule Penzing;
St.-Martin-Platz 8, 86929 Penzing;
Tel. 08191/9850947; buecherei@penzing.de
Öffnungszeiten: Di. 15-17 Uhr; Do. 17-19 Uhr

VHS Landsberg

St.-Martin-Platz 8, 86929 Penzing
Tel. 08191/128-311

SENIOREN HELFEN

In der Alten Schule Penzing; Seniorenbüro;
St.-Martin-Platz 8, 86929 Penzing; Tel.: 08191/9850823;
Öffnungszeiten: Mi. 10-12 Uhr

WICHTIGE NOTFALL-TELEFONNUMMERN:

Rettungsdienst und Notarzt	112
Ärztlicher Bereitschaftsdienst	116 117
Gesola Kinderärztliche Bereitschaftspraxis für Notfälle	08191/9855192
Giftnotrufzentrale	089/19240
Gewalt gegen Frauen	
Münchner Notfallambulanz	089/218073011
Apothekennotdienst	www.aponet.de
Tierrettung Oberland gGmbH	0177/2363771

Das Büro des **Impfzentrums** des Landkreises Landsberg am Lech ist ab sofort unter der Rufnummer **08191-129-1770**, für Terminvereinbarungen und Rückfragen zu erreichen (nur für Impfberechtigte).
Email: Impfzentrum@LRA-LL.Bayern.de
Bürozeiten: Montag – Freitag: 08.00 Uhr bis 12.00 Uhr und 13.00 Uhr bis 17.30 Uhr

Das eigene Zuhause. Leichter als gedacht.



Claudia Gauger

Telefon: 08191 124 - 3175
E-Mail: claudia.gauger@sparkasse-landsberg.de

Sprechen Sie mit unserer
Finanzierungs-Expertin
und profitieren Sie von den
Vorteilen der Sparkassen-
Baufinanzierung.



Sparkasse
Landsberg-Dießen

 **Elektrotechnik
Botzenhard**



Elektrotechnik Botzenhard

Ihr Elektrofachbetrieb aus Penzing
bei Landsberg am Lech.

Unsere Leistungen sind:

- ✓ Beratung & Planung
- ✓ Elektroinstallationen
- ✓ SmartHome-Lösungen
- ✓ Netzwerktechnik
- ✓ Satellitenanlagen
- ✓ Gebäudesystemtechnik
- ✓ E-Check
- ✓ Service

**INNUNGS
BETRIEB**

 **Elektrotechnik Botzenhard**
Hoher Rain 4
86929 Penzing



 08193 / 2339813
 info@elektrotechnik-botzenhard.de
 www.elektrotechnik-botzenhard.de